

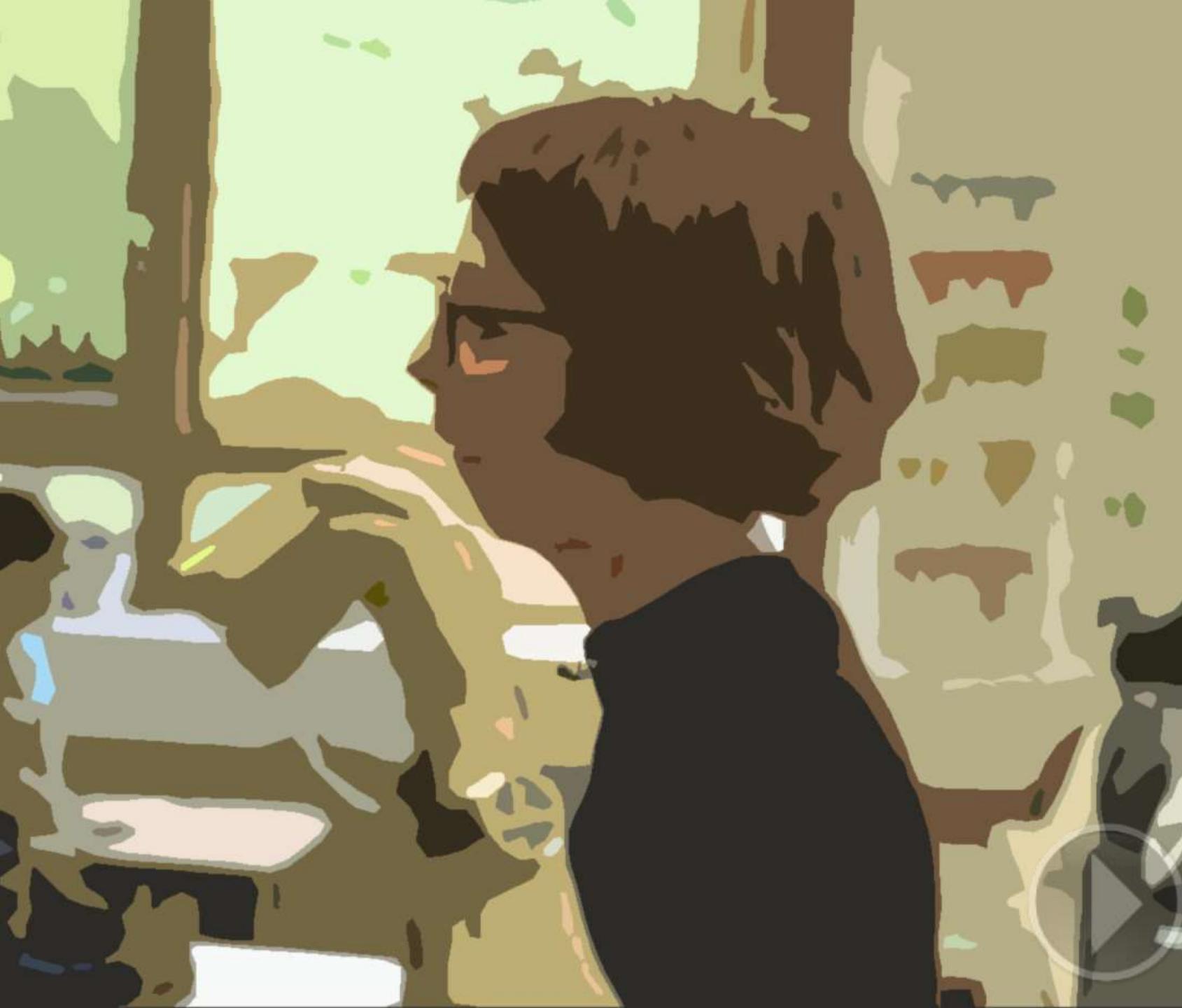


Sprachförderndes Classroom Management

Durch bewussten Einsatz der Sprache in Unterrichtsgesprächen individuell fördern

Karin Reber &
Wilma Schönauer-Schneider

mail@karin-reber.de, <http://www.karin-reber.de>
schoenauer@ph-heidelberg.de



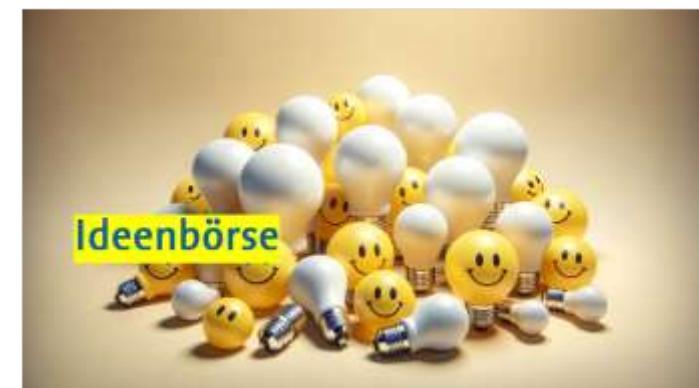
Unterrichtsbeispiel Arbeitsauftrag geben

Kunst



Doku des hr:
Plötzlich Lehrerin! Klassen-Kampf in
der Grundschule | hessenreporter
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=tCnc65WGSw-FK7L>

Direkt zur Szene:
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=yoZgRZuwV3UisdN2&t=924>

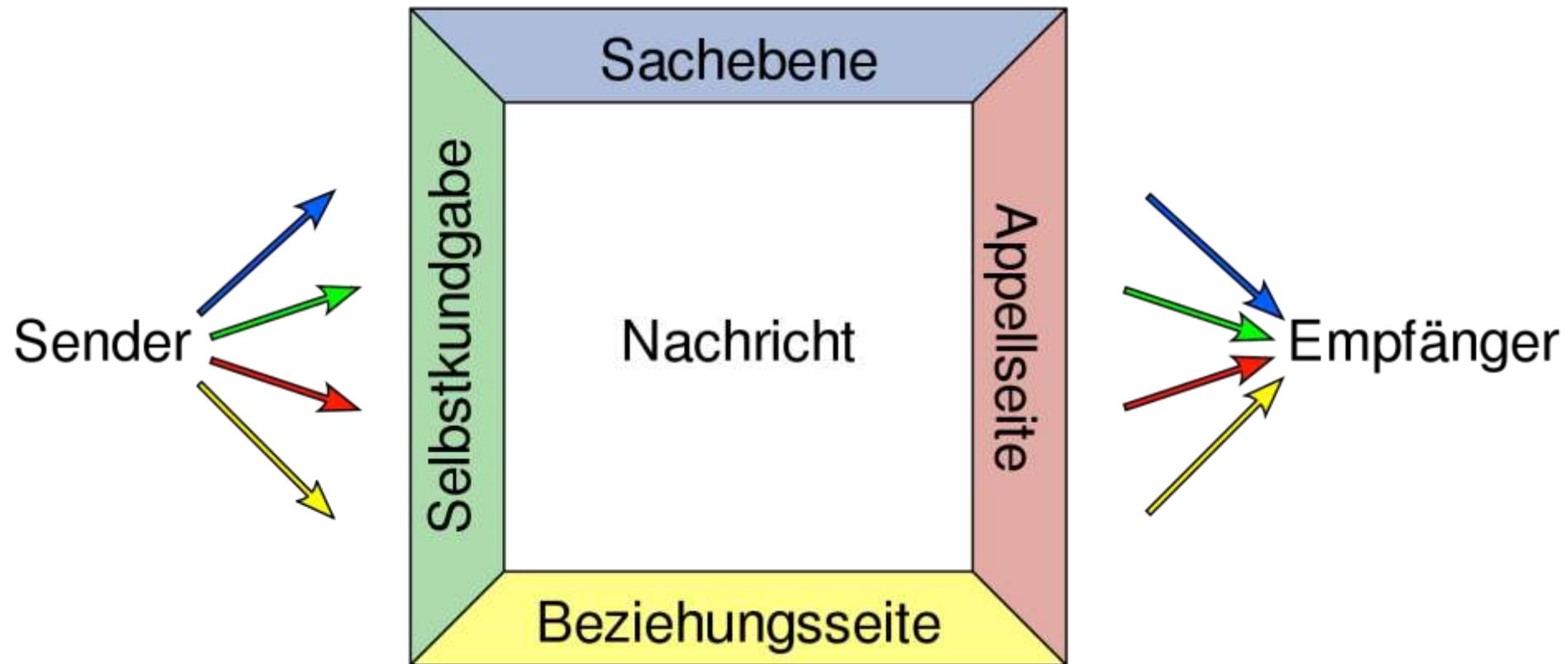


Einordnung



Kommunikation mit Lehrer:innensprache – Kommunikationsquadrat

Kommunikationspsychologische Perspektive (nach Schulz von Thun)

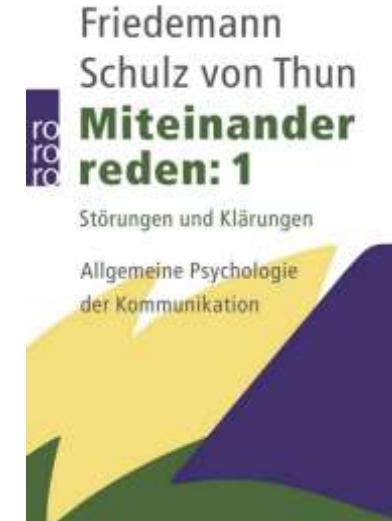


Hk kng; Habitator terrae, Public domain, via Wikimedia Commons:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/99/Vier-Seiten-Modell_de_2.svg

Original-Modell: <https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat>

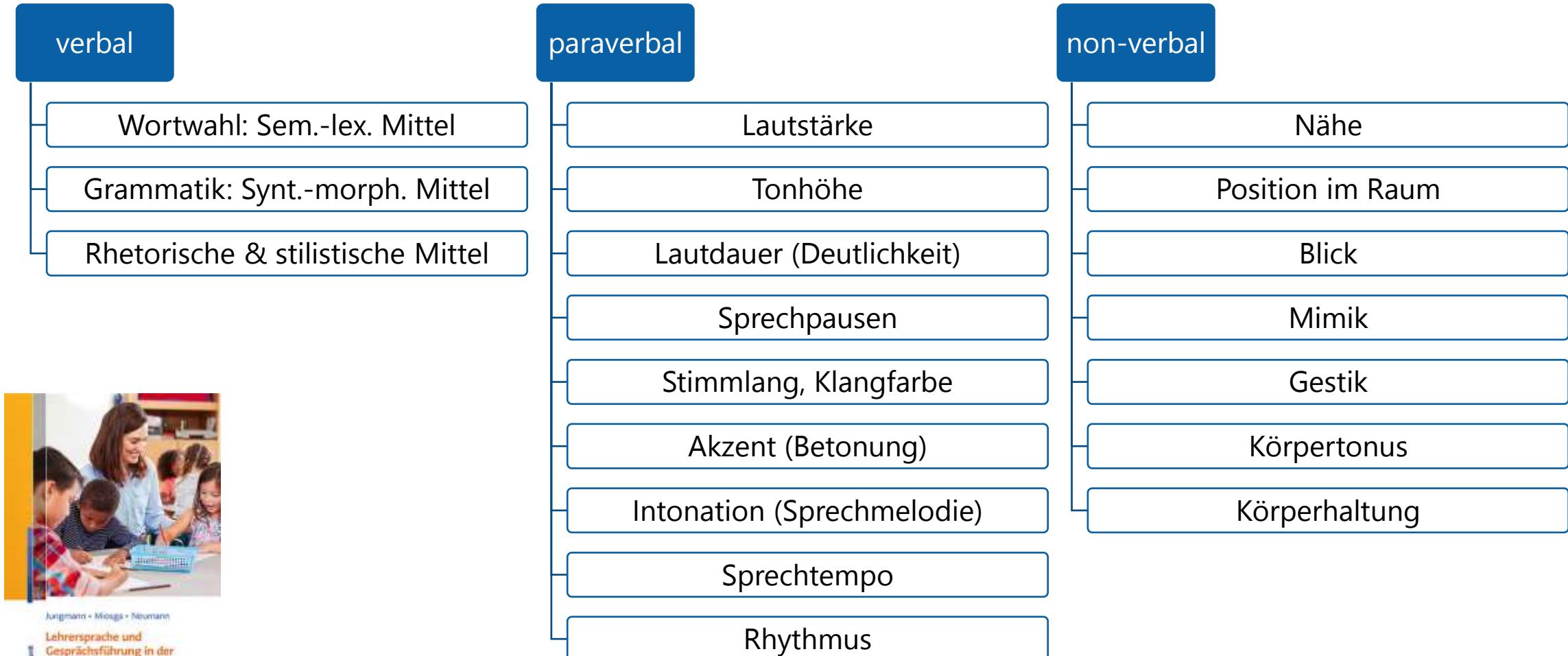
Schulz von Thun, F. (2023): Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. rororo, Hamburg.



Gestaltungsmittel der Lehrer:innensprache:

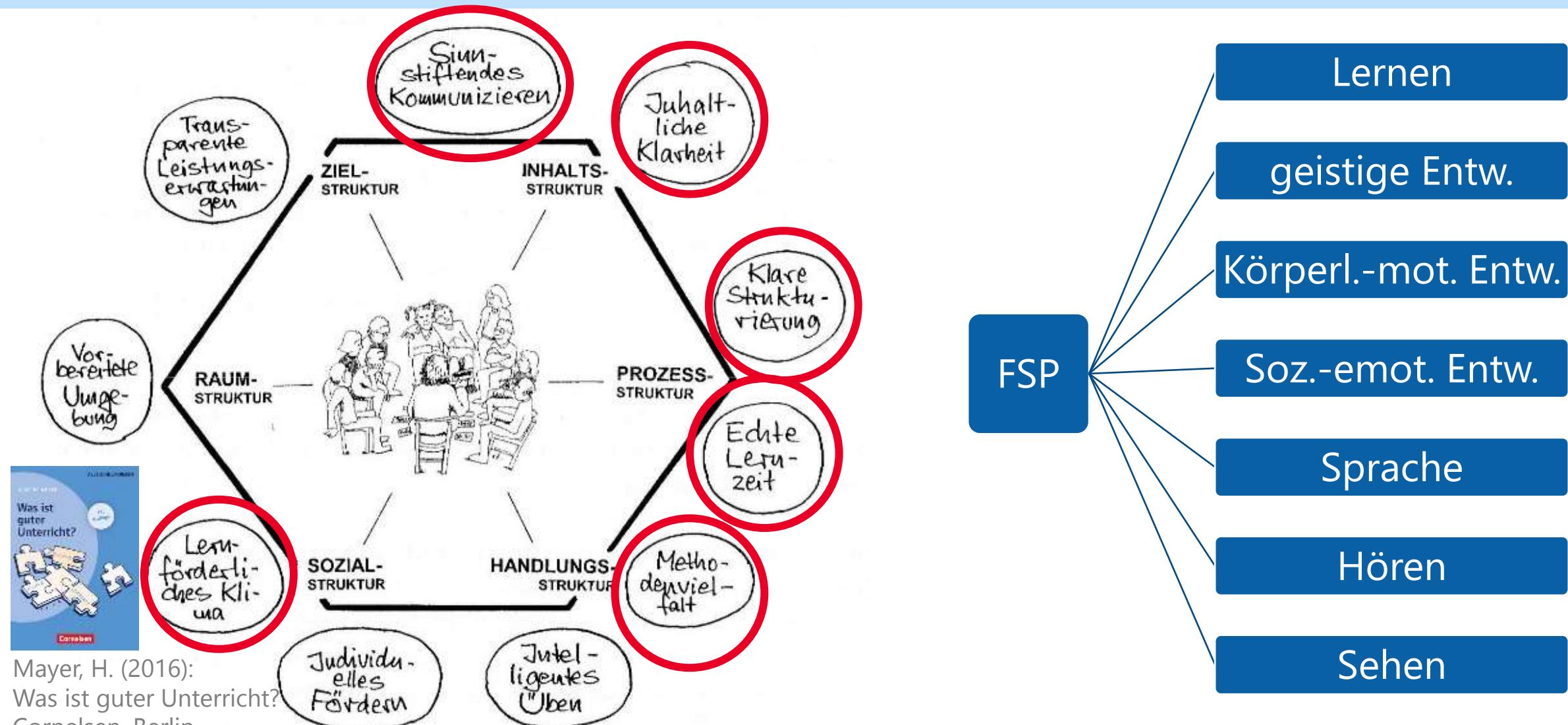
Multimodale Kommunikation

Linguistische Perspektive (nach Jungmann/Miosga/Neumann 2021)



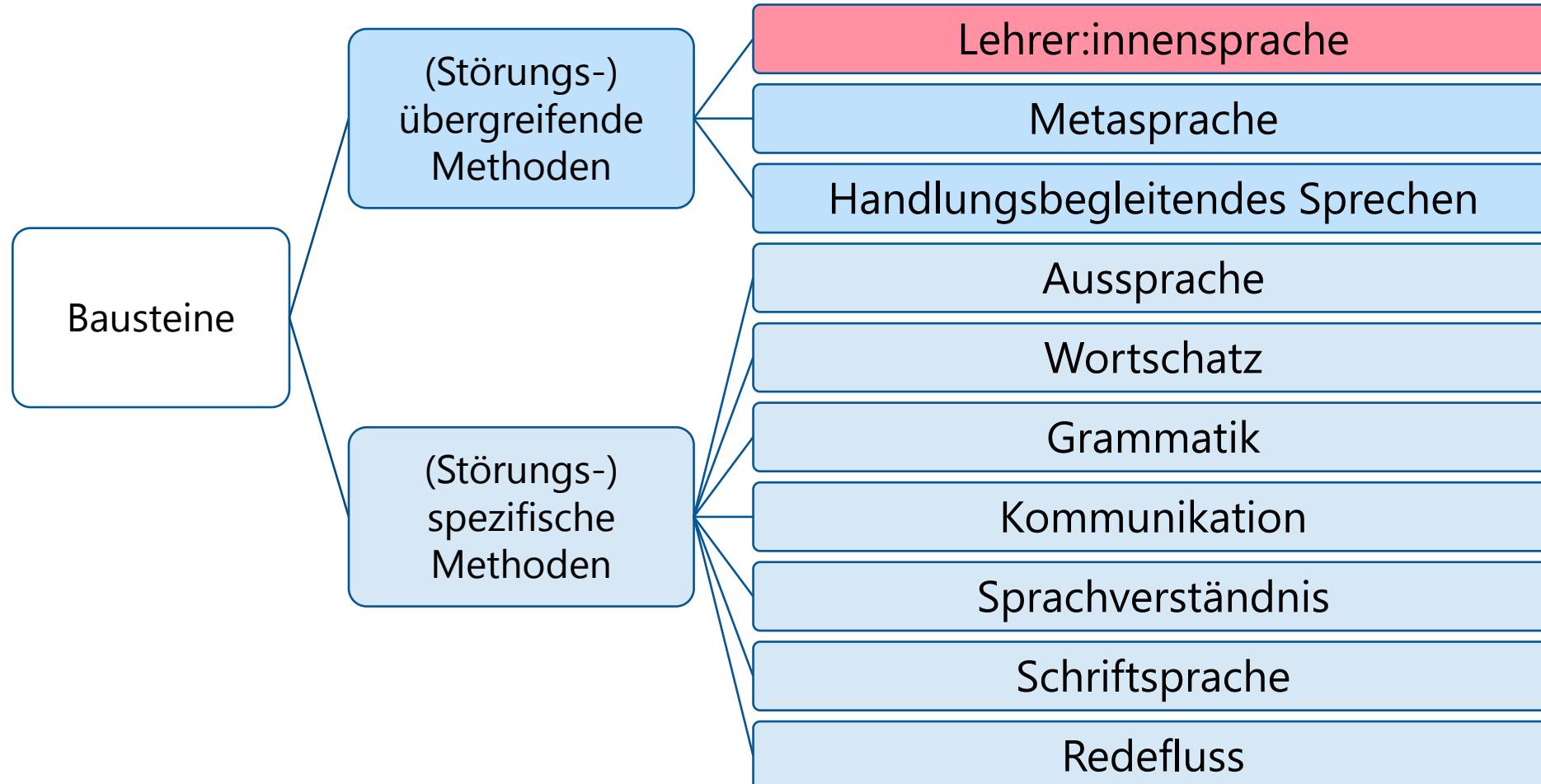
Jungmann, T./Miosga, Ch./Neumann, S. (2021): Lehrersprache und Gesprächsführung in der inklusiven Grundschule. Reinhardt, München, 53.

Weitere Perspektiven ... Lehrer:innensprache und... ... guter Unterricht? ... Förderschwerpunkte?



Lehrer:innensprache als Sprachförderung

Sprachheilpädagogische Perspektive (nach Reber/Schönauer-Schneider 2023)



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (5/2022): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

92,8% der Kinder an SFZs zeigen Sprachverständnis-Leistungen im therapiebedürftigen Bereich!

Sprach-verstehen Wortschatz Produktion Wortschatz Verstehen Grammatik

Verb-Zweit-Stellung

Tab. 2 Therapiebedarf für die einzelnen Sprachebenen

	TROG-D Therapiebedarf (%) (n=91)	WWT 6-10 expressiv Therapiebedarf (%) (n=88)	WWT 6-10 rezeptiv Therapiebedarf (%) (n=88)	ESGRAF 4-8 Therapiebedarf (%) (n=102)						
				¹ Vz	² VE	³ SVK-R	Genus	Plural	Akkusativ	Dativ
Gesamtgruppe	92,8	93,3	90,8	61,0	79,8	59,0	81,7	76,9	74,5	78,6
Förderbedarf Sprache (n=82)	95,5	95,4	95,7	65,3	85,9	70,8	85,9	80,3	79,7	82,9
Förderbedarf Lernen und/oder emotionale-soziale Entwicklung (n=31)	84,0	86,4	87,5	30,0	66,7	36,7	73,3	70,0	60,7	73,3

Anmerkungen: ¹Vz: Verbzweitstellung; ²VE: Verbendstellung im Nebensatz; ³SVK-R: Subjekt-Verb-Kontroll-Regel. Therapiebedarf wurde angenommen, bei einem Wert von mindestens einer Standardabweichung unter dem MW, T-Wert < 40, PR < 16



Ist Chancengerechtigkeit für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen schon Realität?
Eine empirische Querschnittsstudie zur Quantifizierung des Bedarfs sprachtherapeutischer Interventionen im Primarbereich*

Has the Equity of Opportunities Already Become Reality for Children with Speech Acquisition Disorders?
An Empirical Cross Sectional Study for the Quantification of the Needs for Speech Therapeutic Interventions in Primary Education
Susann Tiede und Jörg-Uwe Braun

Zusammenfassung:
Hintergrund: Die Erkenntnis lautet, dass die Chancengerechtigkeit von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen in der Grundschule schon Realität ist, oder sie ist zumindest ein Versuch zu schaffen, in dem ein auf individuellen Lernern aller Schüler in einem gemeinsamen Unterricht erfolgt. Dieser Unterricht muss kontinuierlich sprachlicher Entwicklungsschritte durch eine fortwährende Kooperation von Lehrern und Eltern stattfinden. Ein wichtiger Baustein ist dabei die individuelle Förderung, die eine kontinuierliche Förderung mit einer kontinuierlich engen Verzahnung in den Unterrichtsinhalten geschaffen wird. Dies korrespondiert mit Erwartungen der UN-Behindertenrechtskonvention, gemäß der Kinder mit behindernden Geisteszuständen in einer Klasse mit anderen Kindern ebenso wie als Teil einer sozialen Masse zusammen mit anderen Kindern in Einklang zu bringen und sprachlich zu verarbeiten. Aufgrund der Tatsache, dass die derzeit durchgeführten Schulentwicklungen und -förderungen nicht ausreichen, um diese Erwartungen zu erfüllen, ist eine Förderung notwendig und, falls sie es ist, eine gezielte Anstrengung über einen zweiten therapeutischen Versorgungsweg. Die große Dialektik dieser benötigten Unterstützung bleibender Kinder wird in dieser Arbeit in Form des Modells einer Integration von Logopäden in ein inklusiv schulsetzung quantifiziert.

*Zur Dokumentation der Ergebnisse der Studie ist ein Projektbericht erstellt worden, der an der Grundschule aus aufzuzeigen, in welchem Umfang Logopäden nach Logopäden in Kooperation mit diesen drei Logopäden in inklusiv strukturerter Bildung im Primarbereich validiert sind.

* Dieser Beitrag ist das Peer Review Verfahren entgangen.

Forschung Sprache 1/2017 Urheberrecht geschütztes Material – Deutsche Gesellschaft für Sprachtherapie e.V. dgs

Tiede, S./Braun, J.-U. (2017): Ist Chancengerechtigkeit für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen Realität?
Eine empirische Querschnittsstudie zur Quantifizierung des Bedarfs sprachtherapeutischer Interventionen im Primarbereich. In: Forschung Sprache 1, 21-37, hier S. 21.
https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user_upload/Dateien/Heftausgaben/2017-1/forschungSprache_Tiede.pdf

„Die Resultate der standardisierten Verfahren belegen, dass Sprachentwicklungsstörungen bei etwa der Hälfte der untersuchten Grundschüler vorliegen. Auf Basis der aktuell üblichen amtsärztlichen, sprachfrei ausgelegten Schuleingangstests wird jedoch nur etwa die Hälfte der auffälligen Schüler detektiert.“





Projekt PIKAS, Uni Dortmund; Haus 4: Sprachbildung im
Mathematikunterricht, <http://pikas.dzlm.de>

Unterrichtsbeispiel Lernbarrieren

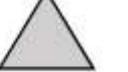
Mathematik - Fach- und
Bildungssprache
Sprachliche
Schwierigkeiten

(lang inkl. Hinf.
5 min bis 2:27)

kurz (!)

Beispiele Lernbarrieren

Wie viele Satzglieder hat der Satz:
„Der Junge kauft ein großes Eis“?

Name:	Datum:
1) Zeichne in die geometrischen Formen die Symmetrieeachse ein!	
	
	

Name:

Datum:

1) Zeichne im Topf ein:
Wo kondensieren die
Teilchen?



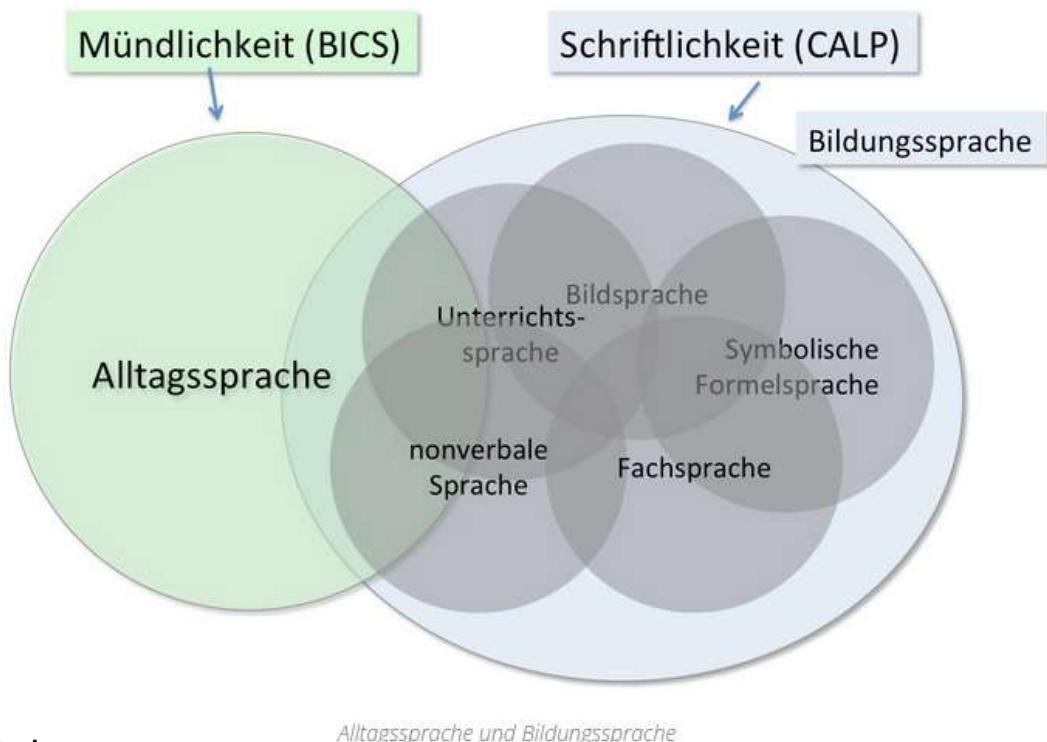
Spiele die rhythmischen
Bausteine auf dem Xylophon!

Lehrer:innensprache zwischen Alltagssprache, Bildungs- und Fachsprache, Mutter- und Fremdsprache

Fachdidaktische Perspektive

Sprachbildung und Bildungssprache

Sprachbildung ist ein zentrales Thema aller Schulfächer



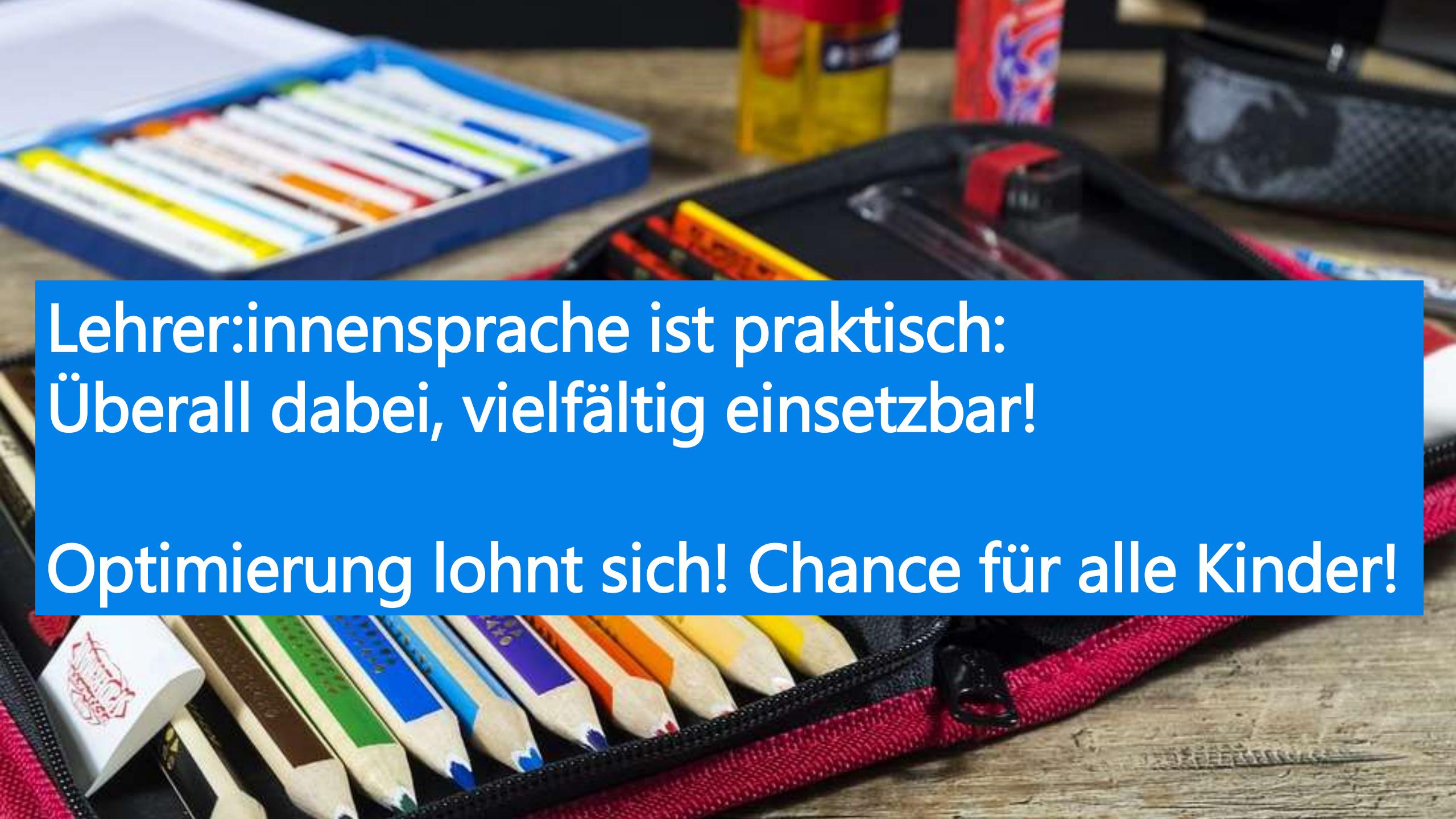
Nach Leisen:

<http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/sprachbildung>



Konzepte:

- alltagsintegrierte Sprachförderung
- sprachsensibler Fachunterricht
- sprachheilpädagogischer Unterricht
- ...

The background of the image shows a wooden desk surface with various school supplies. In the upper left, there's a blue pencil case filled with white pencils. Next to it is a yellow container of crayons and a red container of markers. In the center, a black pencil case is open, showing several colored pencils inside. To the right, there are more books and papers.

**Lehrer:innensprache ist praktisch:
Überall dabei, vielfältig einsetzbar!**

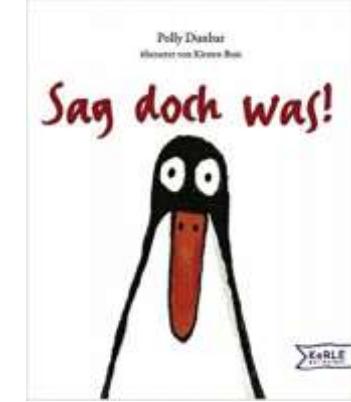
Optimierung lohnt sich! Chance für alle Kinder!

Kommunikatives Milieu als Basis



Klassenklima und soziales Lernen

- Jeder kann etwas besonders gut, z.B. Einer für alle – alle für einen!
- Sprechen über Sprachstörungen
- Positive Verstärkung
- Entspannte Lernsituationen gestalten: z.B. Helfersystem, positive Fehlerkultur
- Wochenregeln und Sozialziele, z.B.
Sozialzielekatalog nach Weidner: www.soziale-kinder-lernen-besser.de
TeamPinBoard nach Kleindiek: www.teampinboard.de



Basis: kommunikationsfreundliches Milieu

- NICHT: „Das war falsch“ oder „Das musst du so sagen“
- NICHT: „Wiederhole, bitte“ oder „Sag es nochmal“



Dies entspräche nicht normaler Kommunikation!

Dies entspräche nicht der Höflichkeit!



DVD Rene Marik:
Sprecherziehung

Was macht eine positive
Grundhaltung aus?

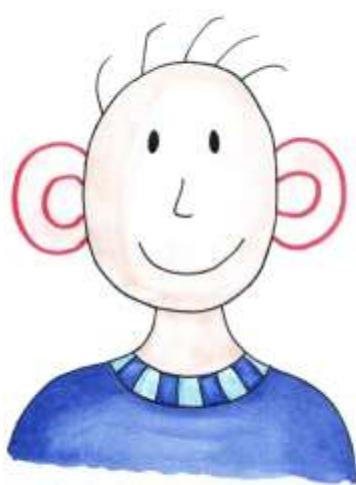
Beim Gutsein
ertappen!

LOB!



Kommunikationsregeln – Piktogramme

Gesprächsregeln



Ich höre gut zu.



Ich bin leise.



Ich melde mich.

Zuhörregeln



Ich sitze gut.
Ich schaue den Sprecher an.



Ich denke mit.

Monitoring-Regel



Ich frage nach.



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 30

Kostenloser Download unter <http://www.paedalogis.com> > Service und Support > Materialecke
Direktlink: https://paedalogis.com/wp-content/uploads/2020/04/GiveMeFive_Reber.pdf

Regeln positiv formulieren

- Positiv
- Ich-/wir-Form
- Weniger ist mehr!

Schrittweise einführen!

Positive Verstärkung!

Verstärkungszeitraum langsam steigern!



Schaffen einer positiven Fragekultur (& Fehlerkultur!)

Fragen sind Geschenke – neuer Blick: Entdeckerblick!



Konzepte:

Nachfragen - Monitoring des Sprachverständnisses (nach Schönauer-Schneider)

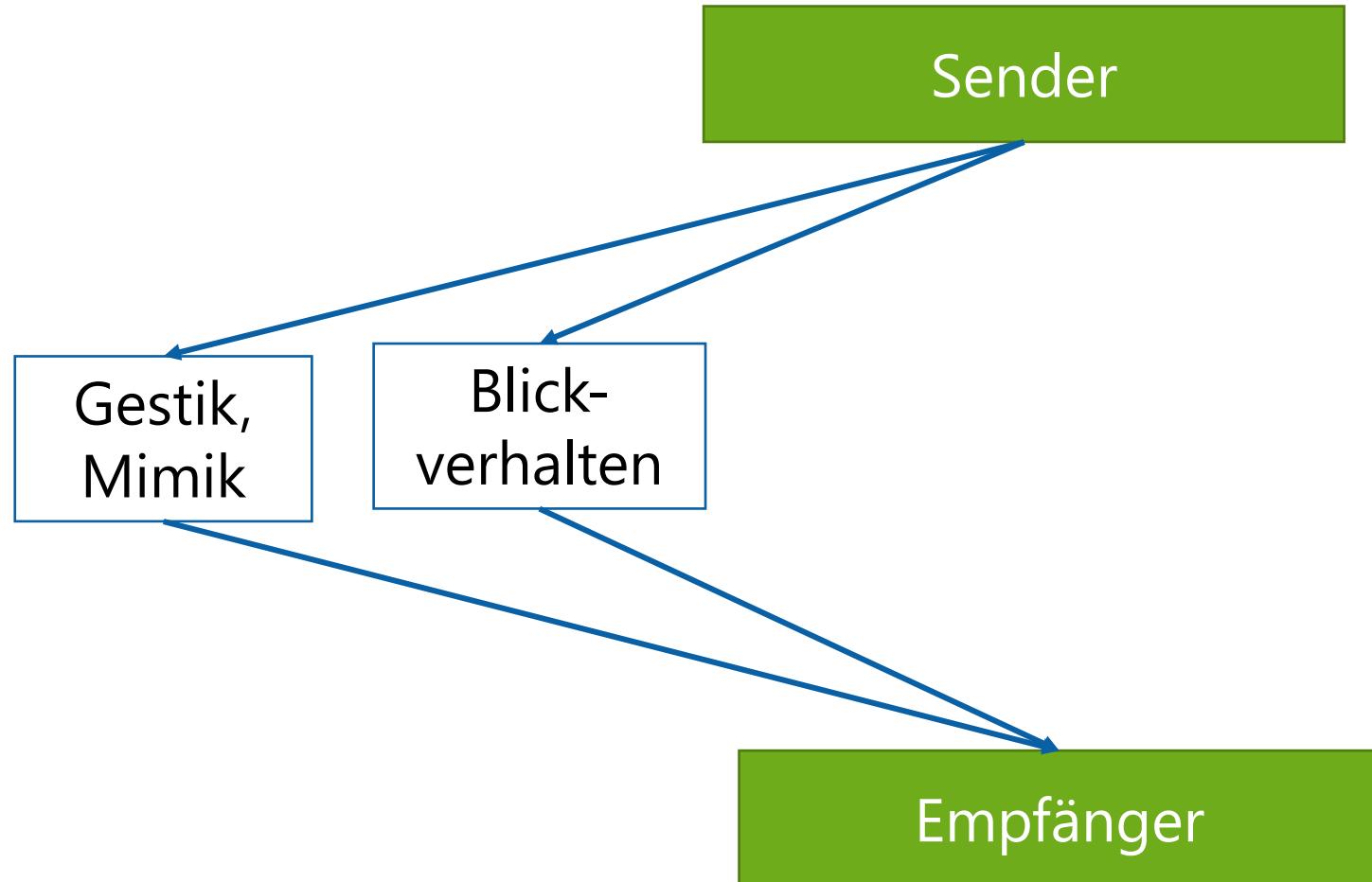
Entdeckerblick - Wortschatzsammler (Strategietraining nach Motsch/Gaigulo/Ulrich)





Non-verbale Gestaltungsmittel

Mittel der nonverbalen Kommunikation



Heidemann, R. (2011):
Körpersprache im Unterricht.
Verlag Quelle & Mayer.

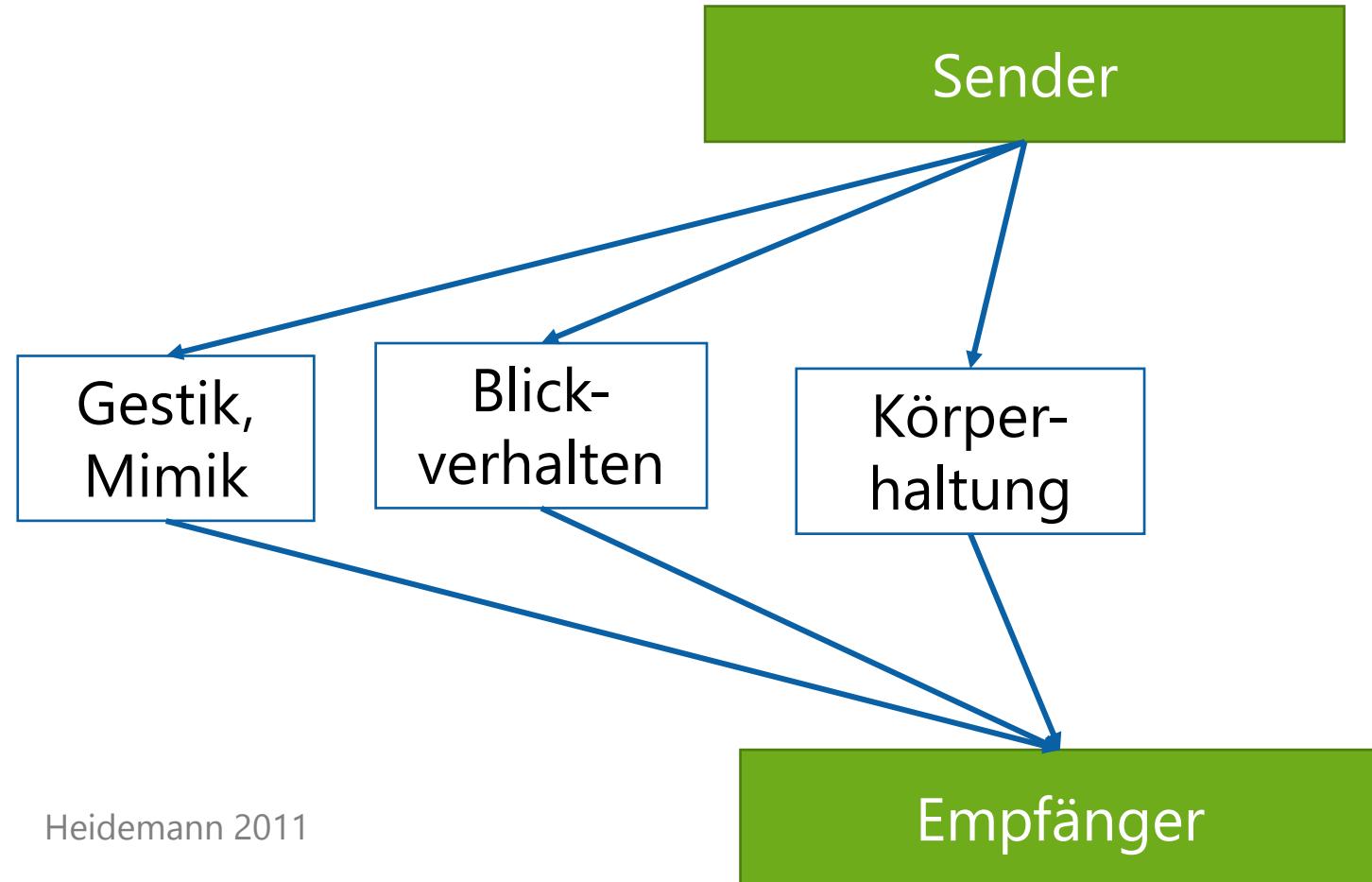


Beispiele

Gestik, Mimik, Blicksteuerung

https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/Komm_Nonverbale6.shtml

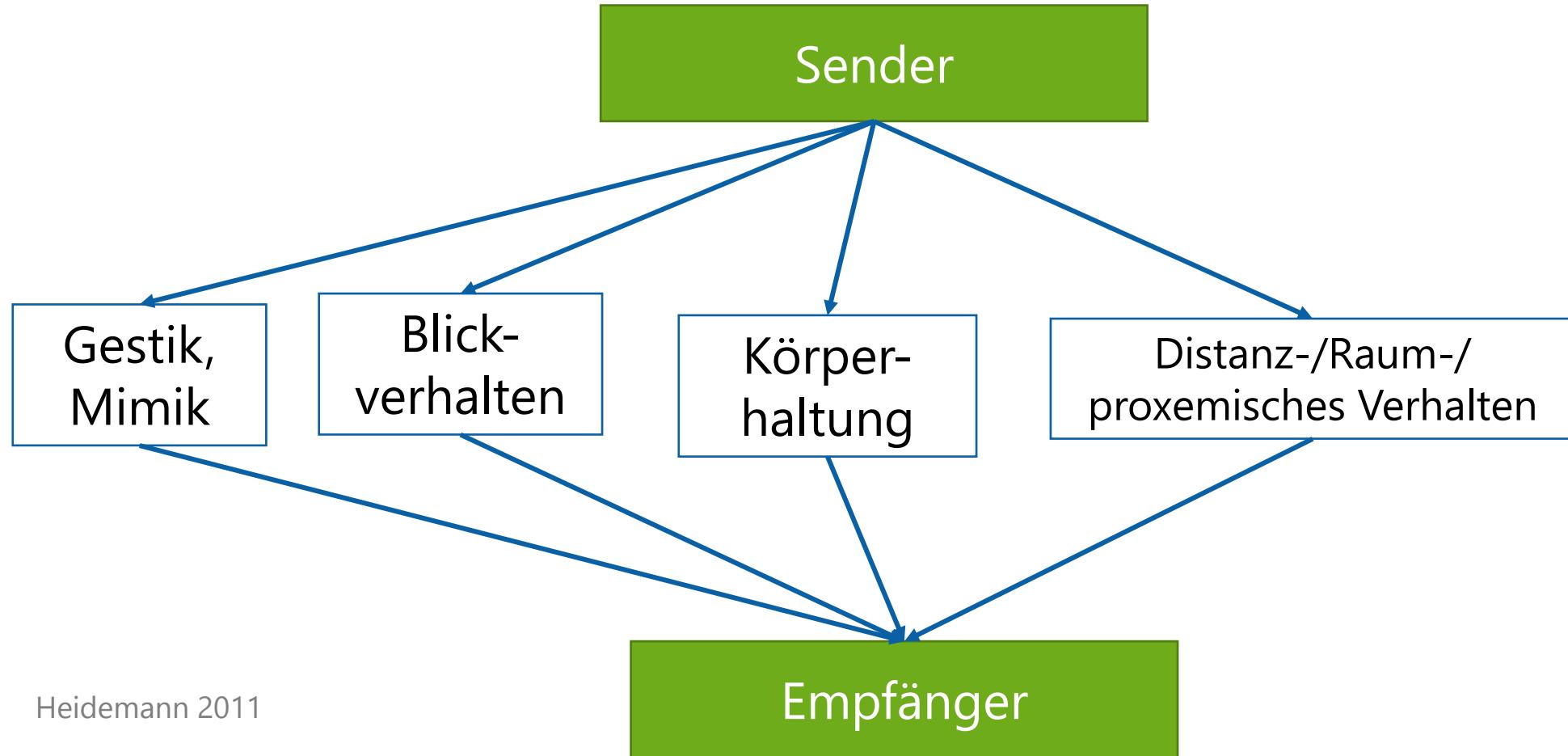
Mittel der nonverbalen Kommunikation



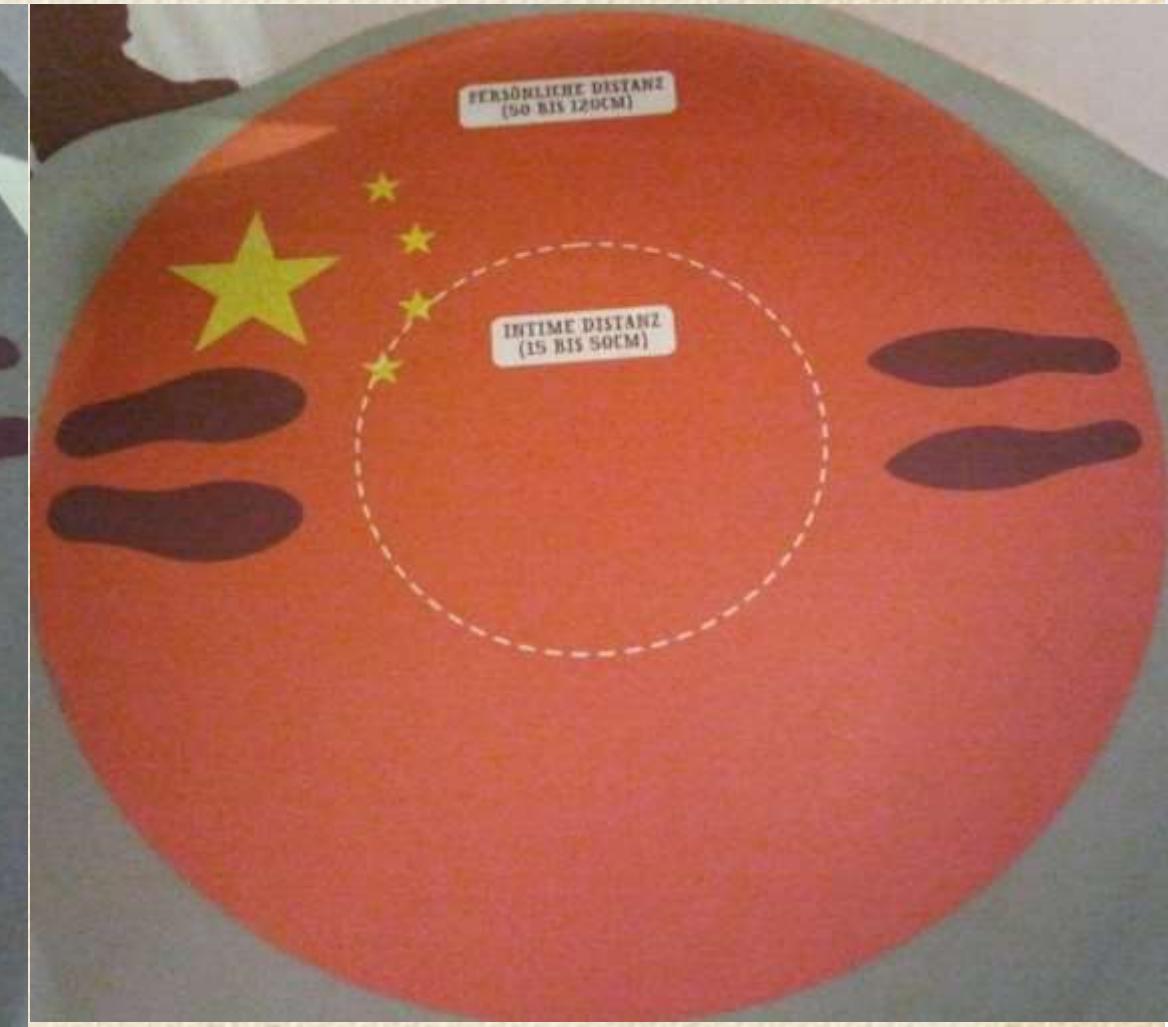
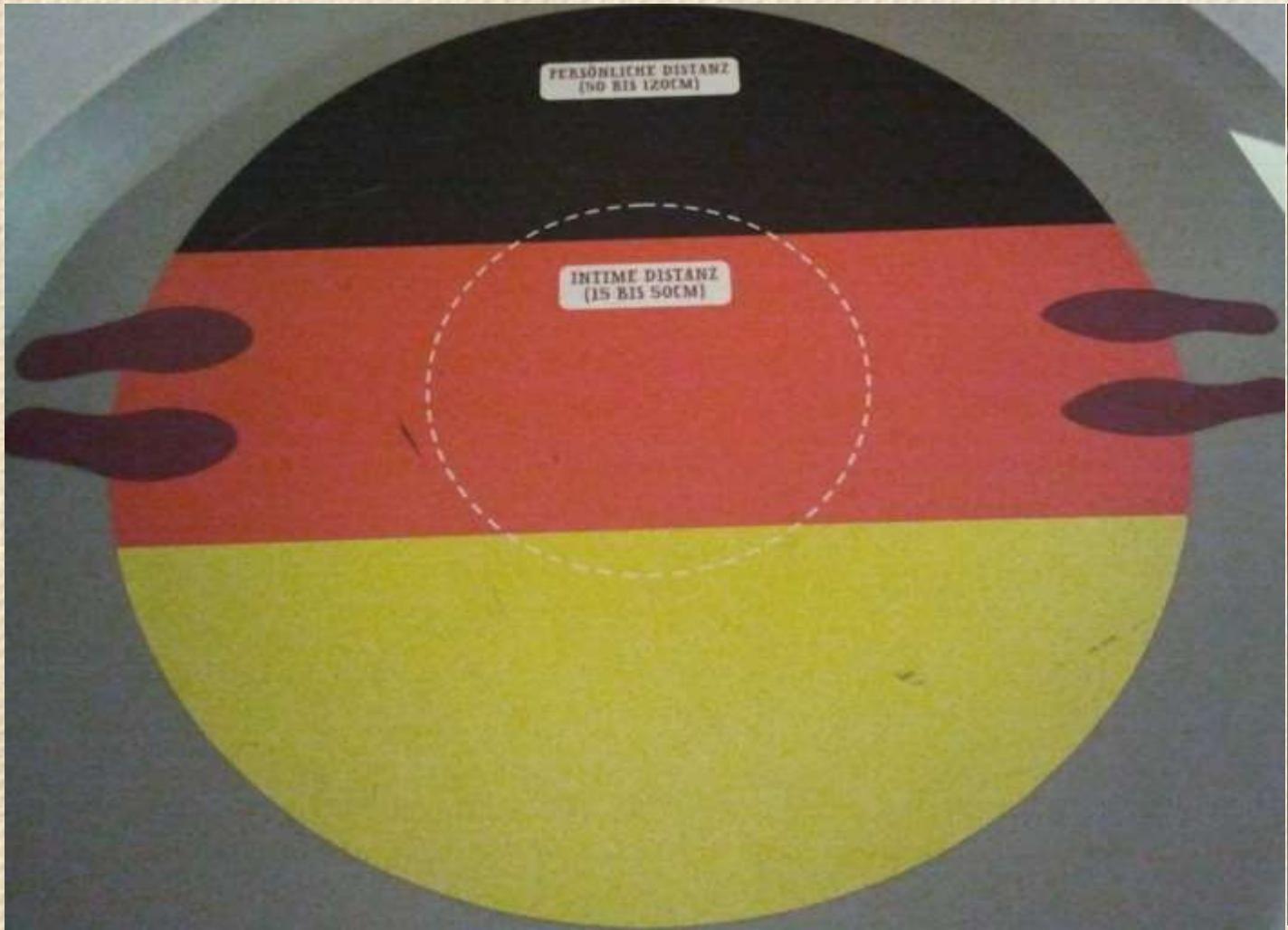
Heidemann 2011

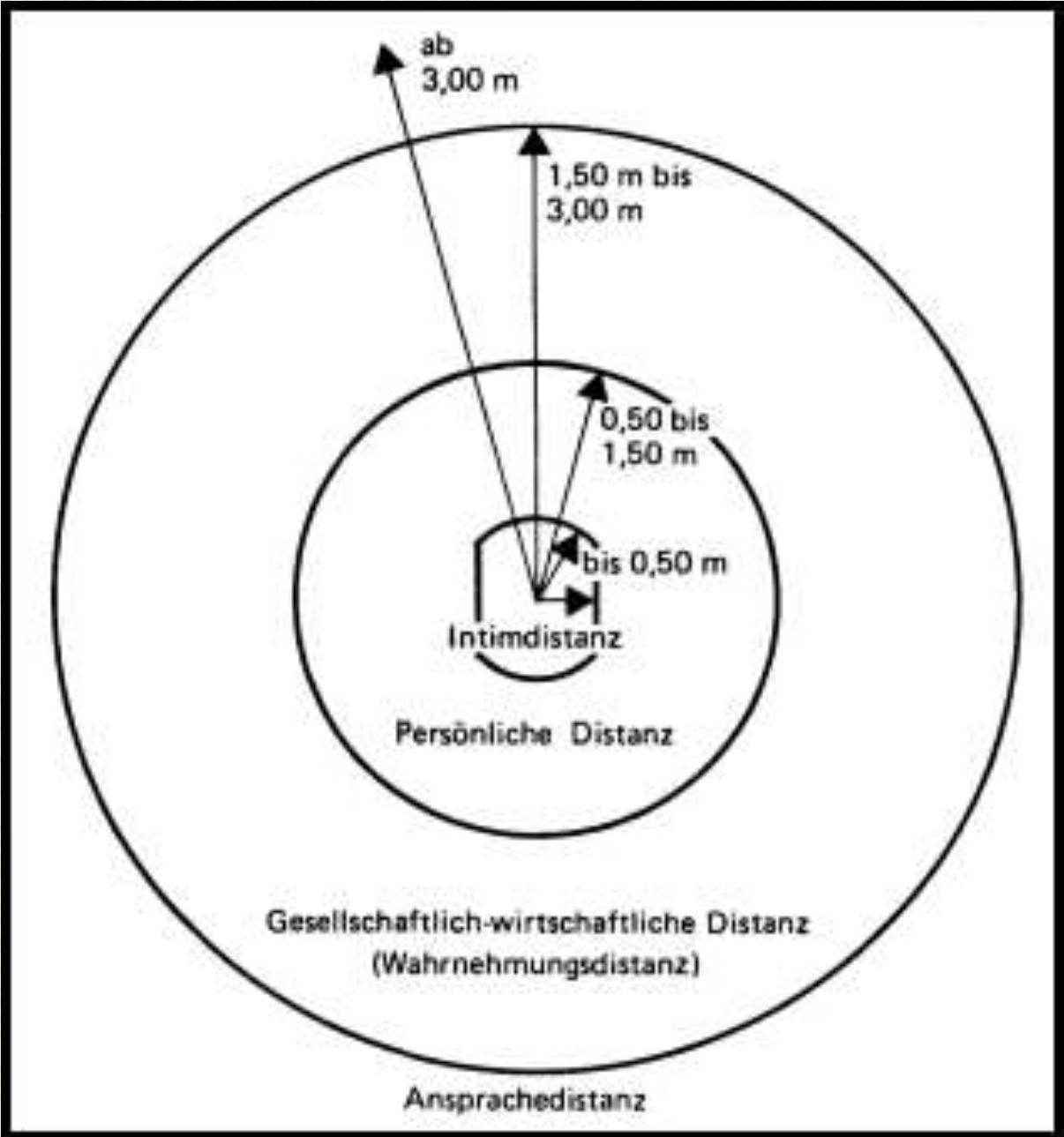


Mittel der nonverbalen Kommunikation



Heidemann 2011



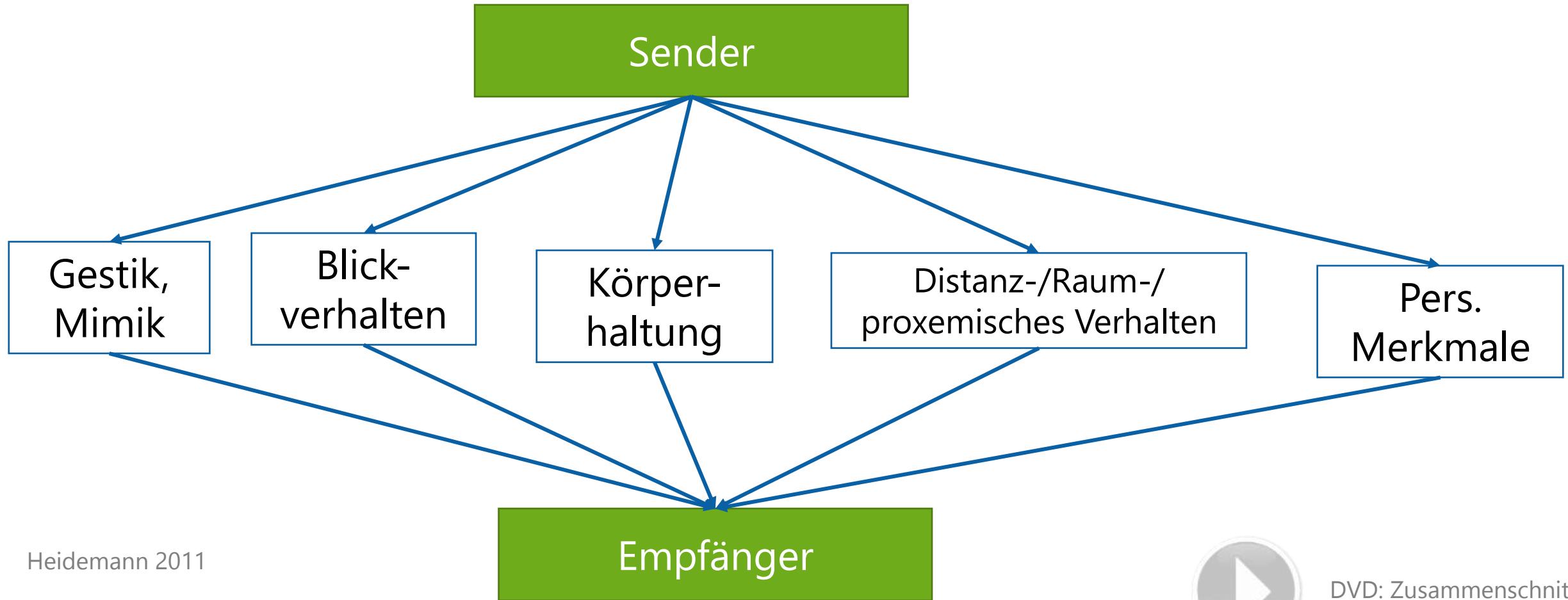


Raumdistanzen

Abhängig von:

- Alter
- Geschlecht
- Kultur (Norden versus Süden)
- Territorium (Park, Wartezimmer, U-Bahn)

Mittel der nonverbalen Kommunikation



Heidemann 2011



DVD: Zusammenschnitt
Mimik & Gestik

Allgemeine Merkmale der Lehrer:innensprache



- Klare, lautreine Artikulation
- Antlitzgerichtetetheit (Mundbild, Absehen), aufmerksames Zuhören
- An das Sprachniveau der Lernenden angepasst, etwas über dem der Kinder
- Zentrale Passagen, z.B. Arbeitsaufträge: Kurze, prägnante Sätze, Verzicht auf Nebensätze
- Langsames, betontes Sprechen: paraverbale Hinweise
- Einsatz von Mimik, Gestik, Gebärden: nonverbale Hinweisreize



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (5/2022): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

[https://medien.edu.lmu.de
/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen](https://medien.edu.lmu.de/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen)



A photograph of two large, dark blue fish swimming in clear, light blue water. The fish are positioned on the left and right sides of the frame, facing towards the center. A yellow rectangular box containing the text is overlaid on the middle ground.

Reduktion der Sprechanteile der
Lehrkraft

Wie hoch schätzen Sie Ihren Redeanteil
pro Unterrichtsstunde üblicherweise
ein?

Wie hoch den Redeanteil aller ihrer
SchülerInnen zusammen?

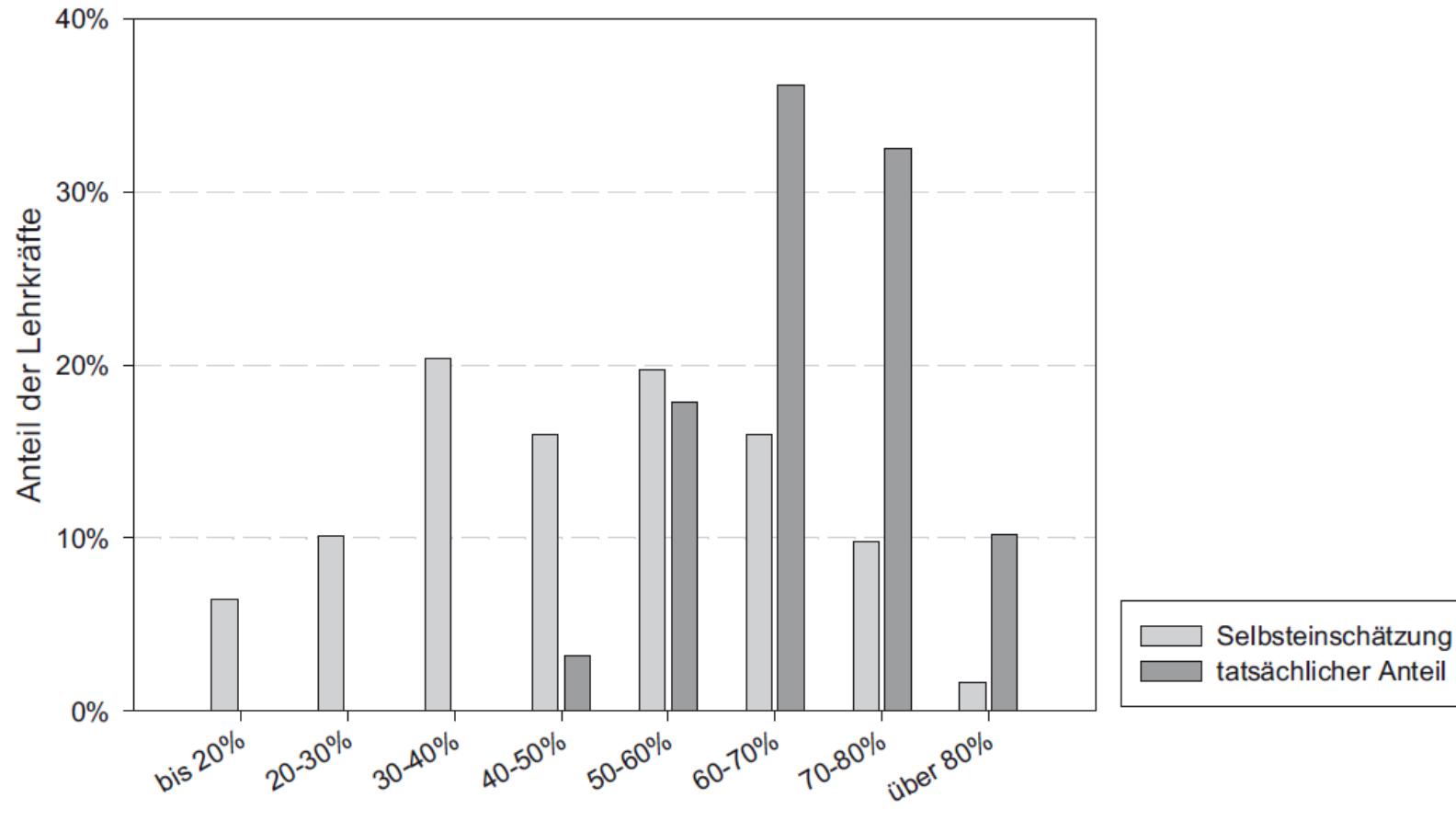
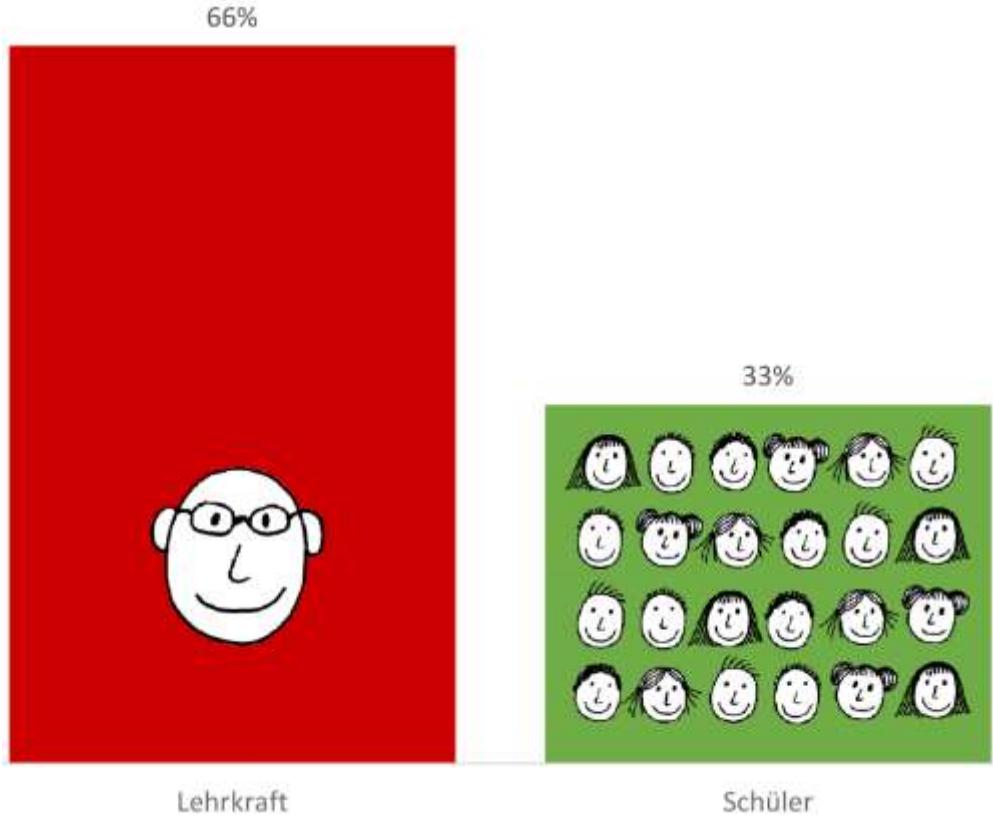


Abbildung 29.2: Geschätzte und reale Lehrersprechzeit im Englischunterricht.

DESI-Konsortium (Hrsg.) (2008).
Unterricht und Kompetenzerwerb
in Deutsch und Englisch.
Ergebnisse der DESI-Studie.
Weinheim: Beltz, 352.

Gesetz der zwei Drittel

Lehrkräfte beanspruchen zwei Drittel der Sprechanteile für sich!



Aktive Lernzeit
für SchülerInnen maximieren!

Vgl. Untersuchungen zum Frontalunterricht: Flanders 1967, Grell 1975, Mayer 2005, Glück 2011, DESI-Konsortium 2008;

Vgl. Reber/Schönauer-Schneider 2013/2017

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

Studienergebnisse

- Lehrkräfte erfolgreicherer Lerngruppen haben tendenziell geringere Sprechanteile und greifen weniger lenkend in die Gesprächsführung ein

(vgl. Untersuchungen Amidon/Giammatteo 1965, DESI-Konsortium 2008)

- Dies deckt sich mit Befunden zur Bedeutung von Eigenaktivität
(vgl. Konstruktivismus: z.B. Pelech/Pieper 2010)
und allgemeinen Ergebnissen aus der schulpädagogischen
Bildungsforschung zur Qualität guten Unterrichts

(vgl. Angebots-Nutzungsmodell des Unterrichts, Helmke 2010)

Nach: Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.



Signale



Aufräummusik

Wer hat an
der Uhr
gedreht ...

<https://www.youtube.com/watch?v=JRL5Z1k60tg>

Akkustische Signale

Akustische Signale ritualisieren und prägnant verwenden!

Sprechen, erst wenn es ruhig ist!

Ich möchte heute
lernen,
wie ...
was ...
warum ...



Für mich war es ...,
weil ...

Ich habe heute gelernt,
dass ...

Rituale mit Satzstartern

Reflexionsphasen im
kompetenzorientierten
Unterricht

Indirekte Rede
Nebensätze



Satzstarter-Set

Zuerst ...

Danach ...

Vielleicht ...

Dann ...

Am Ende ...

Ich vermute,
dass ...

... weil, ...

... dass, ...

Ich bin
heute
weil ...

... wenn, ...

..., ...,

Ich bekomme
weil ...

Reber/Schönauer-Schneider 2020, Kostenloser Download unter
www.reinhardt-verlag.de > Buch „Sprachförderung im inklusiven Unterricht“

Direktlink: https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/coverpubl-erv-01/54801/SP/9783497030095_Onlinematerial.zip



Verlag an der Ruhr 2012



Verlag an der Ruhr 2012



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 34

Rituale mit Satzstartern

Kalender & Tagesablauf

Inversion

Heute ist ...

Heute haben wir ...

Heute ist ...

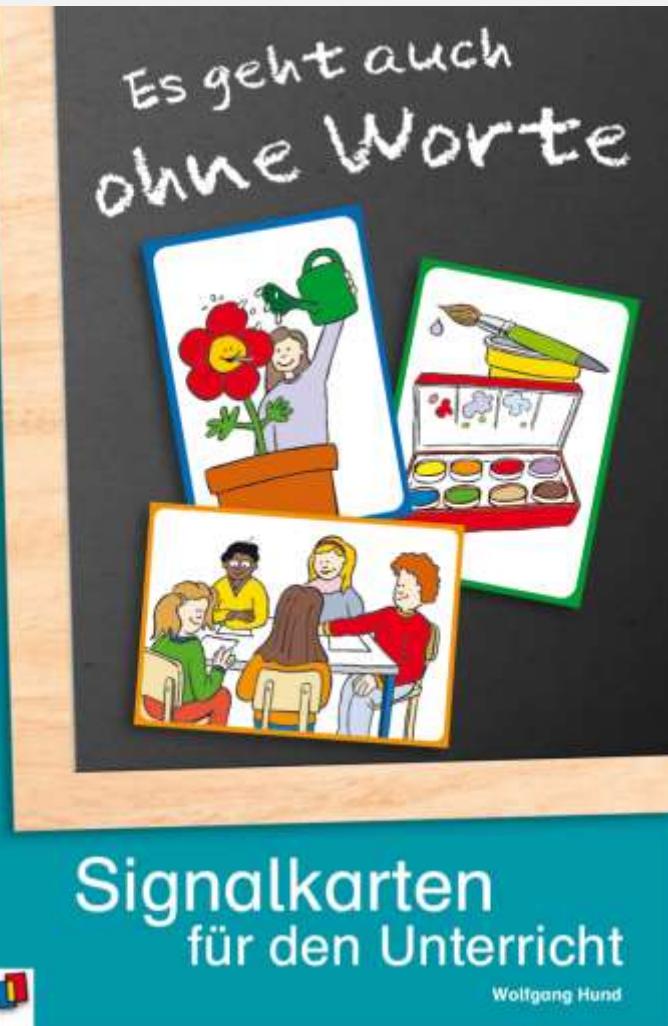
Gestern war ...

Morgen ist ...



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 34

Materialien Verlag an der Ruhr





Karteikarten der S-Koordinator:innen Oberbayern

Karteikarten: „Verlässlichkeit durch sprachliche Rituale“ im Förderschwerpunkt Sprache (CC-BY)

CC-BY 4.0 S-Team & AK DaZ Oberbayern: Verlässlichkeit durch sprachliche Rituale (Oktober 2023)

Wortschatzkontakte

Sprachliches Ritual: Wortschatz-Rakete	
Bezeichnung:	Ritusorientiertes Wortschatzarbeiten
Erklärung und erläuterter Wörter auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (phonologisch, morphologisch, tematatisch, orthografisch...)	
Idee	Alle Kinder stehen für eine Aufgabe, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> das Wort mit Begeisterung nennen, das Wort erklären, das Wort in einem Satz verwenden, das Wort aufschreiben, das Wort pantomatisch darstellen.
Erweiterungen:	
„Raketen-Wörter“ können in einer Wortschatzliste gesammelt werden;	
Würfel mit Farben analog zur Rakete für Wortschatz-Übungssachen.	
Einsatzmöglichkeit:	Erarbeitung / Festigung von Fachwortschatz Klären unbekannter Wörter „Wort des Tages“
Sprachliches Förderziel:	Erweiterung des Wortschatzes
Links, Material:	<ul style="list-style-type: none"> Stumpf, P.; Huhmagel, S. (2016). Die Wortschatzkontakte: ein themenspezifisches, ökonomisches und flexibles Konzept zur Wortschatzarbeit im Schul-Alltag. Praxis Sprache 4/2016, S. 26-47 Download von Kopiervorlagen zur Wortschatzkontakte: http://www.schule-ob.de/unterrichtsressourcen/sprachliche-rituale/wortschatzkontakte.pdf

CC-BY 4.0 S-Team & AK DaZ Oberbayern: Verlässlichkeit durch sprachliche Rituale (Oktober 2023)

Wortschatzkontakte und Wortschatzspeicher

Sprachliches Ritual: Wortschatzkontakte und Wortschatzspeicher

Beschreibung:

- ein Modell zur Wortschatzweiterleitung (DFZ München Mitte 1)
- von 3. Kl. bis 4. Klasse: Wortschatzkontakte,
- 5. Klasse bis Oberstufe: Wortschatzspeicher;
- Jede Sprachebene hat eigene Farbe;
- an Anfang werden verschiedene Aufgaben geheftet; Alternative: Arbeitspläne,
- an werden immer wieder ähnliche, zunehmend komplexeer Aufgaben gestellt;

Einsatzmöglichkeit:

- im Rahmen von Wortschatzzusammen- oder 10-Minuten-Diskussionen
- verknüpft verschiedene Fächer (HSU, Deutsch, Rücktag schreiben, Sprache untersuchen...)

Sprachliches Förderziel: Wortschatzweiterleitung; Nachdenken über Sprache

Links, Material: Beispiel eines Arbeitsplans
Kopivorlage „Wortschatzkontakte und Wortschatzspeicher“ erhalten am Sonderpädagogischen Förderzentrum München Mitte 1.



Karteikarten: Sprachverständnis als Grundlage einer gelingenden Kommunikation (CC-BY)

CC-BY 4.0 S-Team Oberbayern: Sprachverständnis als Grundlage einer gelingenden Kommunikation (Oktober 2023)

Förderung des Sprachverständnisses: Einsatz von Bild- und Symbolkarten

Leitgedanke: Die/des Schüler:in braucht die Verknüpfung von Begriffen mit realen Gegenständen/Bildern/Anknüpfung an Bekanntes.

Beschreibung: Bild- und Symbolkarten zur Einführung der Klassenregeln

Einsatzmöglichkeit:

- Aufbau eines Sprachverständnisses
- Einführung der Klassenregeln
- Klassenstufe – je nach Material: DfK-Klasse 5

Sprachliches Förderziel: Unterstützung und Ausbau des Sprachverständnisses auf Szenarien... Autogestaltende Regeln werden mit Hilfe von passenden Symbolkarten unterschieden. Bei sehr schwachen/jungen Schüler:innen: Unterstützung der eigenen Sprache durch gleichzeitiges Gebärden der Schlüsselwörter, anschließend Untermauerung der Regel mit Hilfe der Symbolkarten.

Links, Material:

- Download unter: www.raubennemeinde.de/ (Soche: Klassenregeln)
- Download unter: hs-moers.de – auf „Suche“ gehen, dann Klassenregeln eingeben
- Metacomm-Symbole: Download unter: <https://www.metacomm-symbole.de/>
- Alternative kostenfreie Piktogramme: <https://picto-kids.de>
- Frau Locke – Grundschriftalante: Download unter: <https://fraulocke-grundschriftalante.de/?%=Klassenregeln>

CC-BY 4.0 S-Team Oberbayern: Sprachverständnis als Grundlage einer gelingenden Kommunikation (Oktober 2023)

Förderung des Sprachverständnisses: Identifikationsfigur zum Stellen von Fragen

Leitgedanke: Die/des Schüler:in braucht die Entwicklung einer Fragehaltung.

Vorgehen: Die Schüler:innen lernen eine Figur kennen, die selbst nicht alles weiß oder versteht und nachfragt, z.B. Klein-Ohr-Hase, Dorf (zur „Findet Nemo“) –

Einsatz:

- in allen Fächern
- jüngere Jahrgangsstufen, je nach Entwicklung

Förderziel:

- Aufbau des Monitorings des Sprachverständnisses (Schönauer-Schneider)
- Satzstrukturen aufbauen, z.B. „Was bedeutet...?“
- Kommunikationsgeste abbaue
- in die Kommunikation treten
- anhand eines Sprachvorbildes lernen

Bildquelle: pixabay

Figur kann je nach Klasse gewählt werden (z.B. Eros zu ihrem Buch oder Film):

Schönauer-Schneider, W. (2018). Ertrag nach Monitoring des Sprachverständnisses in Grundschule Deutsch Nr. 58 / 2018. Link: <https://tinyurl.com/ykzbq48k>

Links: <https://tinyurl.com/ykzbq48k>



<https://fs-ob.de/handreichung-sprachliche-rituale>

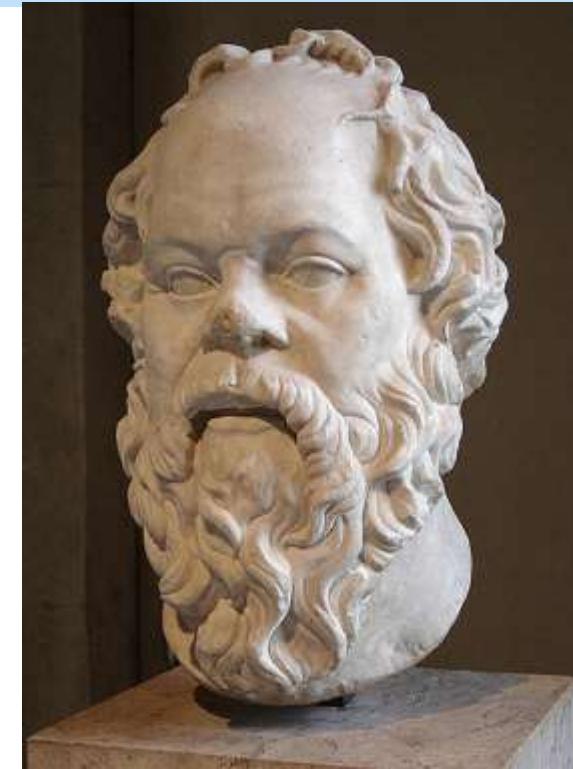
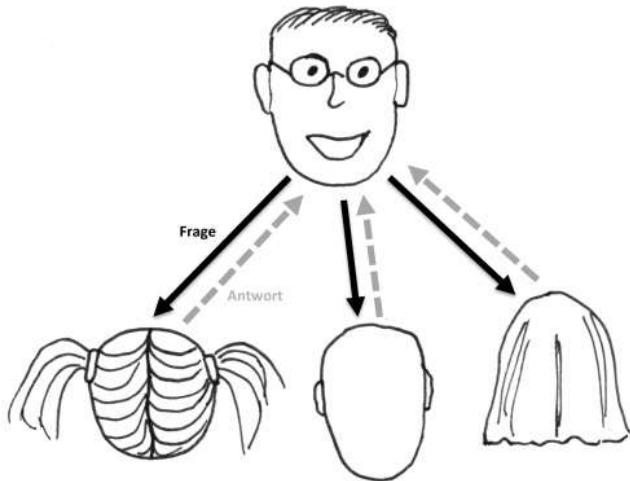
<https://fs-ob.de/karteikarten-sprachverständnis>

Gesprächsführung – Fragen vs. Impulse

Fragenorientierter Unterricht

Fragen:

- Essentieller Bestandteil des Unterrichts, aber auch nicht unumstritten
- Formen: Lehrerfrage – Schülerfrage



Sting, CC BY-SA 2.5, via
Wikimedia Commons
[https://commons.wikimedia.org/
wiki/File:Socrates_Louvre.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Socrates_Louvre.jpg)

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

Studienergebnisse

- Untersuchungen zeigen, dass Unterricht durchschnittlich aus 60% Wissensfragen, 20% Denkfragen und 20% Verfahrensfragen besteht
(Gall 1970 nach Sommer 1981, 104 f.)
- Alltag: 76% der Fragen dienen dazu, Informationen zu erhalten
Schule: Anteil der echten Informationsfragen liegt bei 14%
(Long/Sato 1983, 280)

*Klassischer Turn:
Lehrkraft: Welcher Tag ist heute?
Schüler: Dienstag.
Lehrkraft: Super!*

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

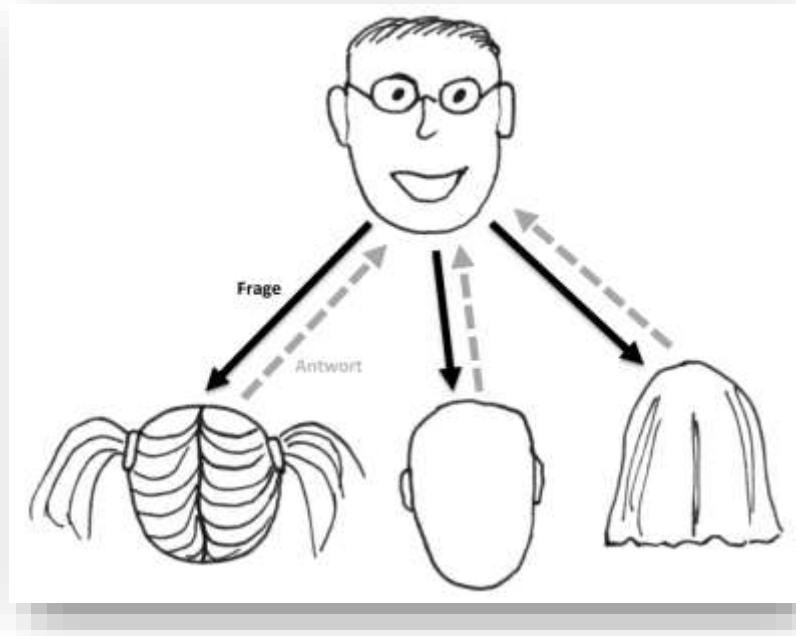
Sommer, H. (1981): Grundkurs Lehrerfrage. Ein handlungsorientiertes einführendes Arbeitsbuch für Lehrer. Weinheim/Basel.

Long, M. H./Sato, C. (1983): Classroom foreigner talk discourse: forms and functions of teachers' questions. In: Seliger, H./Long, M. H. (Hrsg.): Classroom Oriented Research in Second Language Acquisition. Rowley, Massachusetts, S. 268-285.

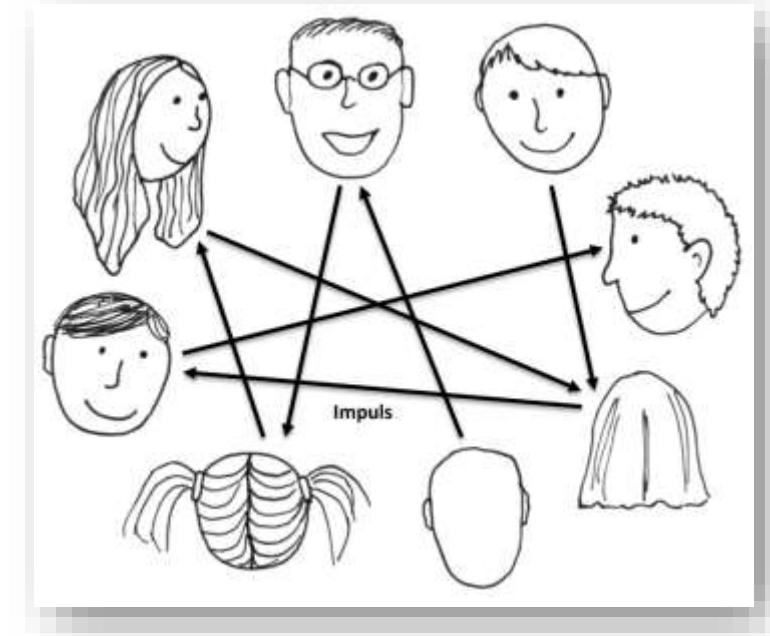
Fehlformen der Lehrerfrage: so nicht!

- **W-Fragen:** Was ist das?
 - **Geschlossene Frage:** Ist das eine Blüte?
 - **Suggestivfrage:** Ist das vielleicht eine Blüte?
 - **Rhetorische Frage:** Sollen wir dann mal anfangen?
 - **Kettenfragen:** Wann blüht denn der Löwenzahn? Und wie sind die Schirmchen? Mögen die Bienen die auch?
 - **Echofragen:** (L wiederholt Schülerantwort in der Frage) Meinst du auch, dass das eine Blüte ist?
- 
- Was bewirken
derartige
Fragetechniken?

Fragen - Impulse



Fragenorientierter Unterricht

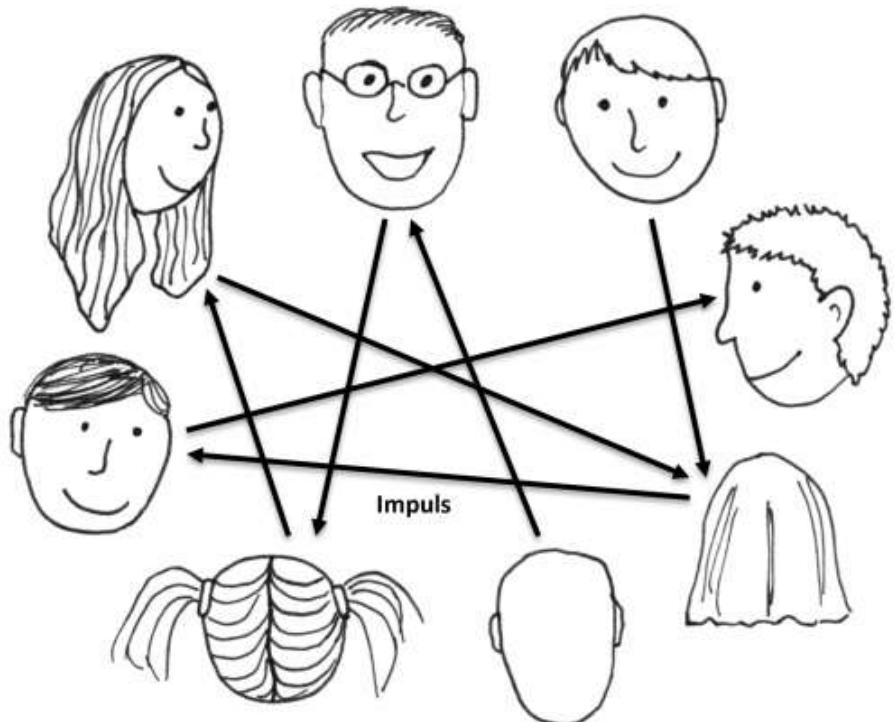


Impulsorientierter Unterricht

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2013): Lehrersprache im Unterricht – mehr als nur erklären, fragen und entwickeln. In: Pädagogik 7, 12-15.

Impuls- und Fragetechnik

Ein Impuls ist eine „geplante oder spontan geäußerte Einwirkung auf den Schüler, die dessen Eigenaktivität bei der Bewältigung von Problemen und Aufgabenstellungen sowie bei Störungen im Lernprozeß stimulieren, strukturieren und steuern soll.“



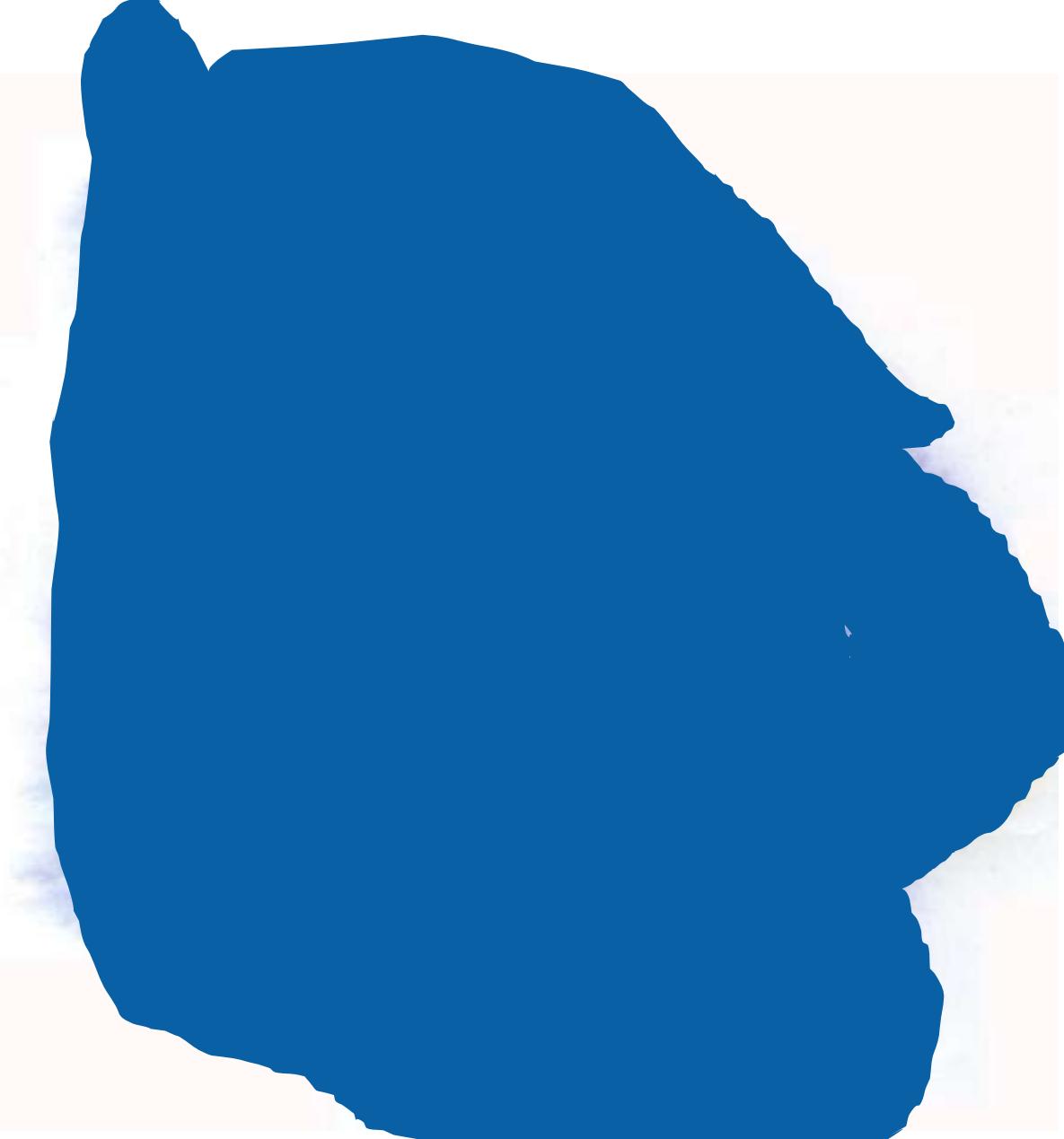
Keck, R.: „Der Impulsunterricht. Eine vermittelnde Unterrichtsform zwischen gängelnden und selbststeuernden Verfahren“. Pädagogik 5, 1998, 13.

~~L: Was ist
das?~~



So nicht!

Warum?



Schrittweise
aufdecken und
vermuten

Vielleicht ...

Ich vermute,
dass ...

Unterrichtsbeispiel Bilderbuch „Peter und der Wolf“



Video

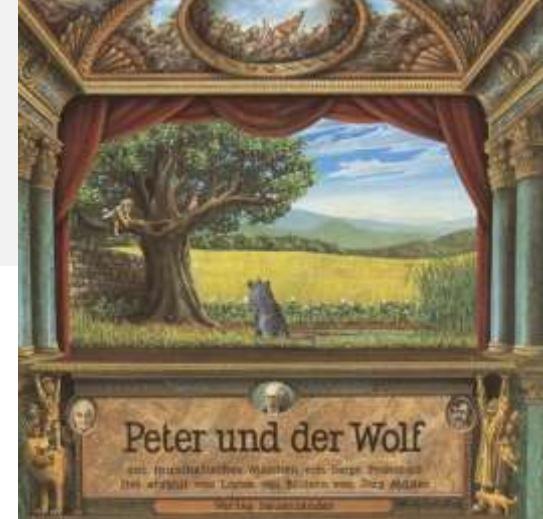
„Peter und der Wolf“

Beispiel: Wer ist wo?

Zielstruktur:
Präpositionalphrasen mit Dativ maskulinum

Techniken der Lehrer:innensprache:

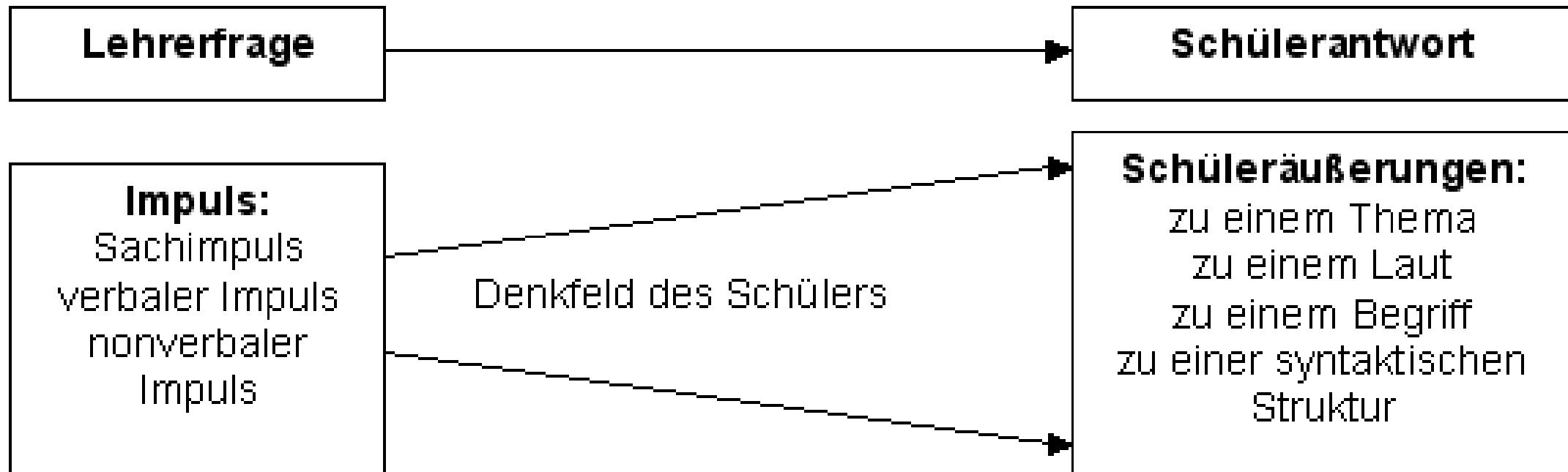
- Impulstechniken (verbal, nonverbal)
- Modellieren
- Reduktion von Lehrer:innensprache



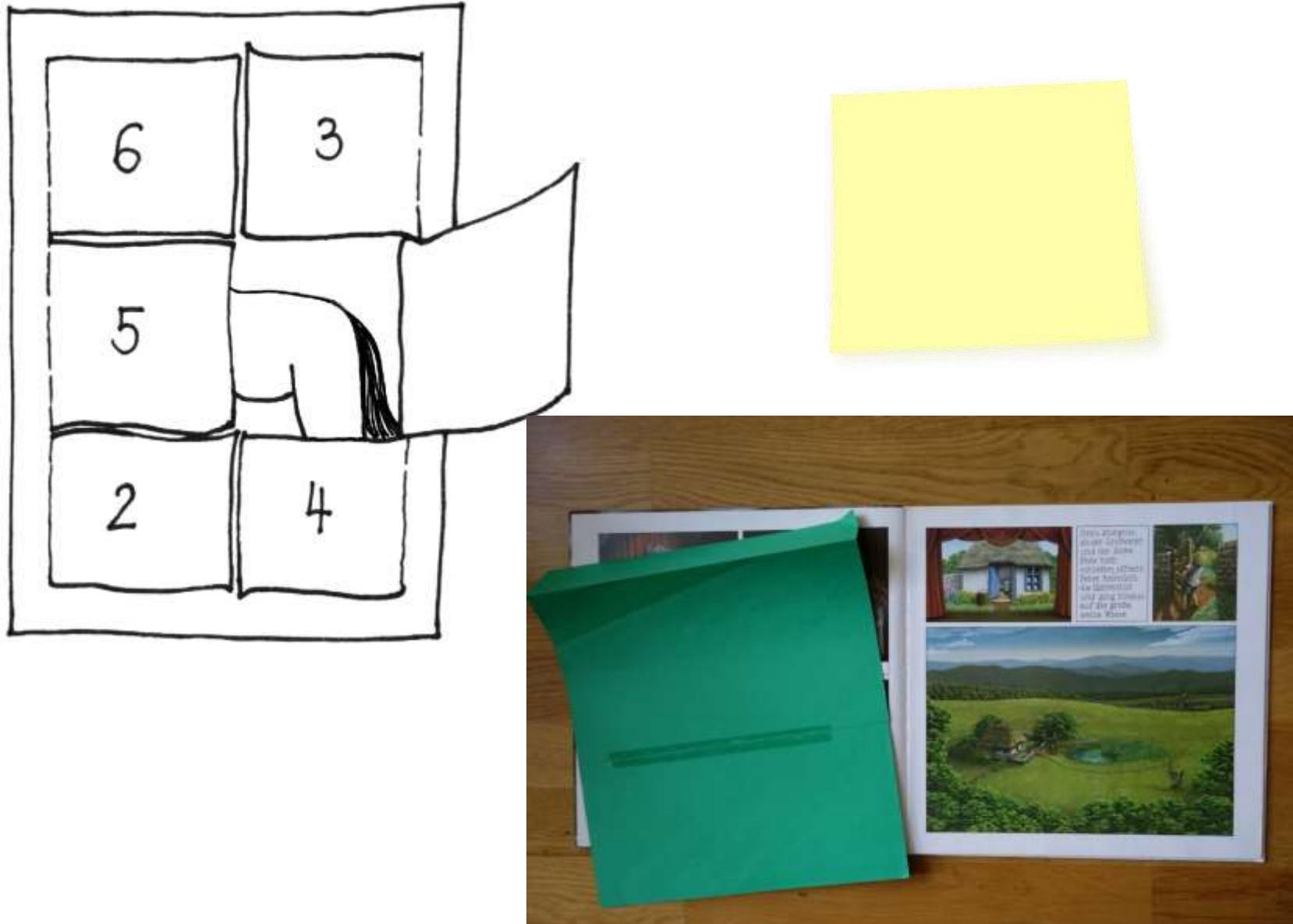
Loriot/Prokofieff, S./Müller, J. (1990): Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen (inkl. CD): Ein musikalisches Märchen. Verlag Sauerländer, Düsseldorf.

Schönauer-Schneider, W./Reber, K. (2016): Quietsch, Quatsch, Matsch: Prototypische Unterrichtskontexte zur Förderung von Sprachkompetenz. In: Lüdtke, U./Sallat, St. & Stitzinger, U. (2016): Sprache und Inklusion als Chance?!, Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis. Kongressband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V., 145-152.
https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15585/pdf/Schoenauer-Schneider_et_al_2016_Quietsch_Quatsch_Matsch.pdf

Impuls- und Fragetechnik



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (5/2022): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel., 50.



Abdeckungen und Masken verwenden

Dalli-Klick

Loriot/Prokofieff, S./Müller, J. (1990): Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen (inkl. CD): Ein musikalisches Märchen. Verlag Sauerländer, Düsseldorf.

Schönauer-Schneider, W./Reber, K. (2016): Quietsch, Quatsch, Matsch: Prototypische Unterrichtskontexte zur Förderung von Sprachkompetenz. In: Lüdtke, U./Sallat, St. & Stitzinger, U. (2016): Sprache und Inklusion als Chance?: Expertise und Innovation für Kita, Schule und Praxis. Kongressband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V., 145-152.
https://www.pedocs.de/volltexte/2018/15585/pdf/Schoenauer-Schneider_et_al_2016_Quietsch_Quatsch_Matsch.pdf



Schablonen-
/Gucklochtechnik
verwenden

Papierschablonen, z.B.
Schlüsselloch

Wimmelbilder

...



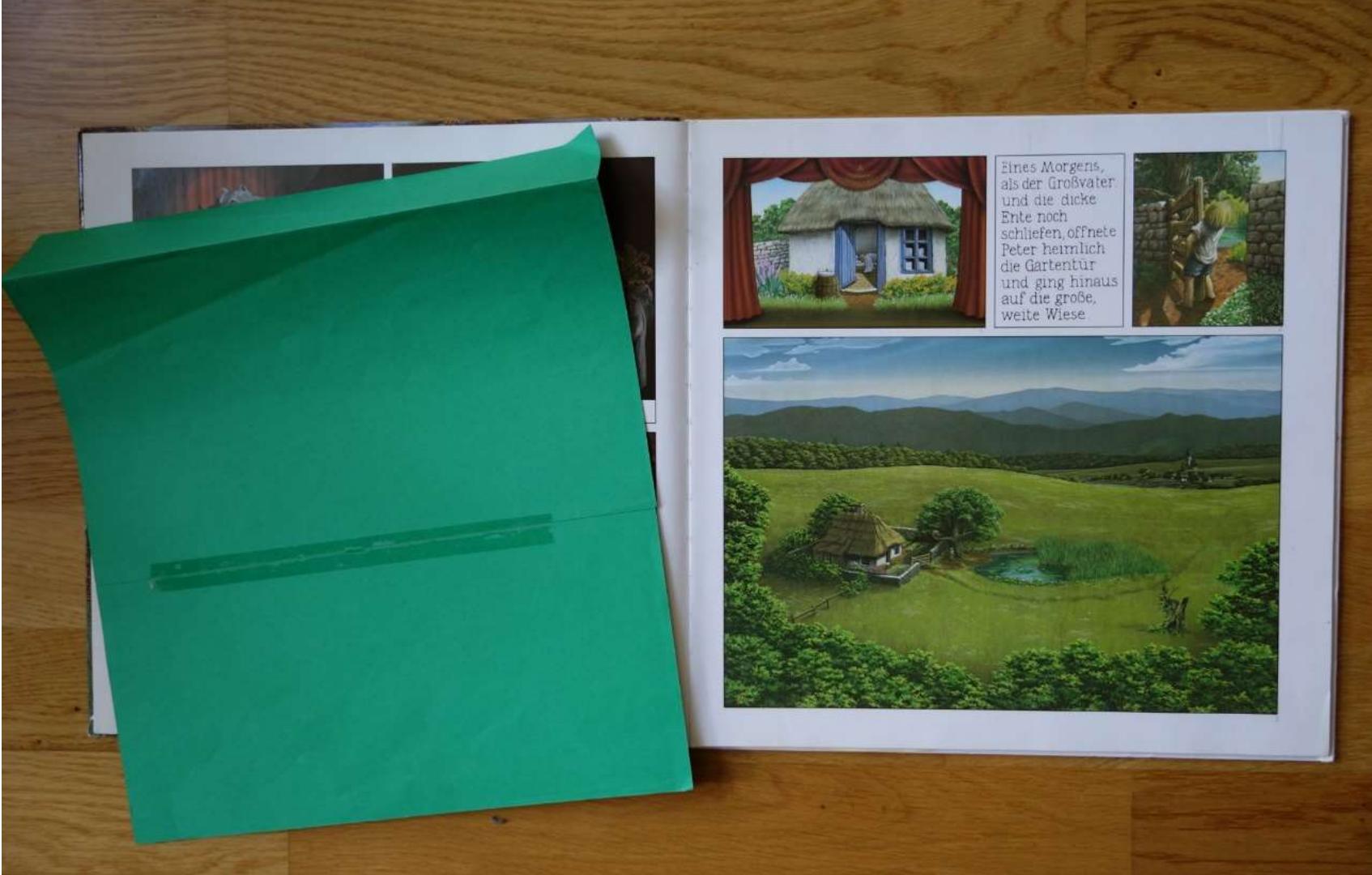
Guckloch digital: Spotlight

SMART Board
Werkzeug Spotlight

<https://www.youtube.com/watch?v=GMQ2oUa2d2Q>

Zeigestab Zeigefinger Riesenlupe

Zum genauen
Hinschauen und
Beschreiben motivieren



Meldekette



Stadt Dortmund 2015, Arbeitsformen und Rituale der Grundschule, S. 10/11
https://www.stiftung-mercator.de/media/bilder/1_Projekte/Thema_Integration/Schulen_im_Team/Schulen_im_Team_Dortmund_Broschuere_Maerz_2015_Individuelle_Foerderung.pdf

Redeball



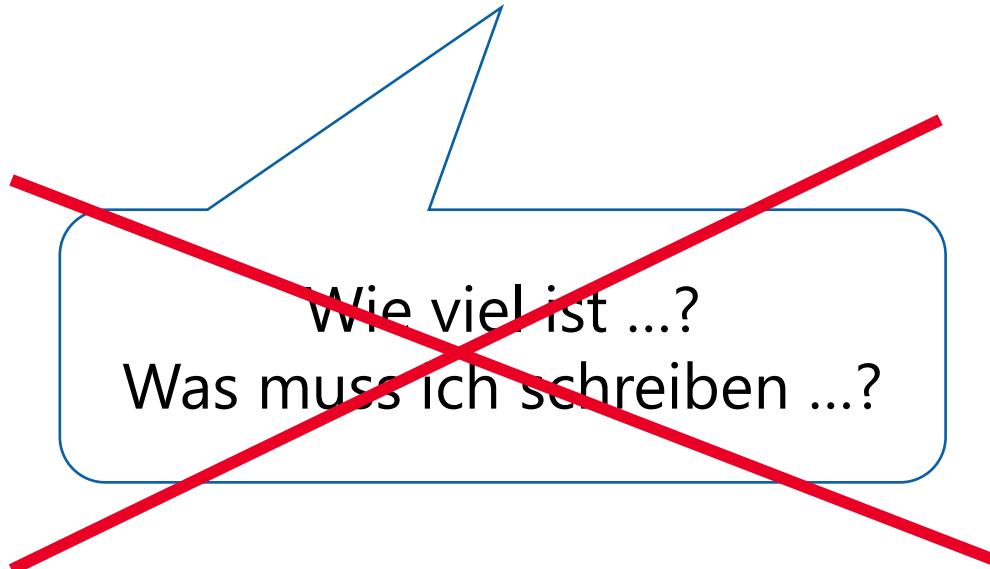
Impulsorientierter Unterricht: Rituale

Meldekette
Redeball

Transfer: Mathe – Beispiel Einf. Addition

Versprachlichung statt W-Fragen

$$3 + 4 =$$

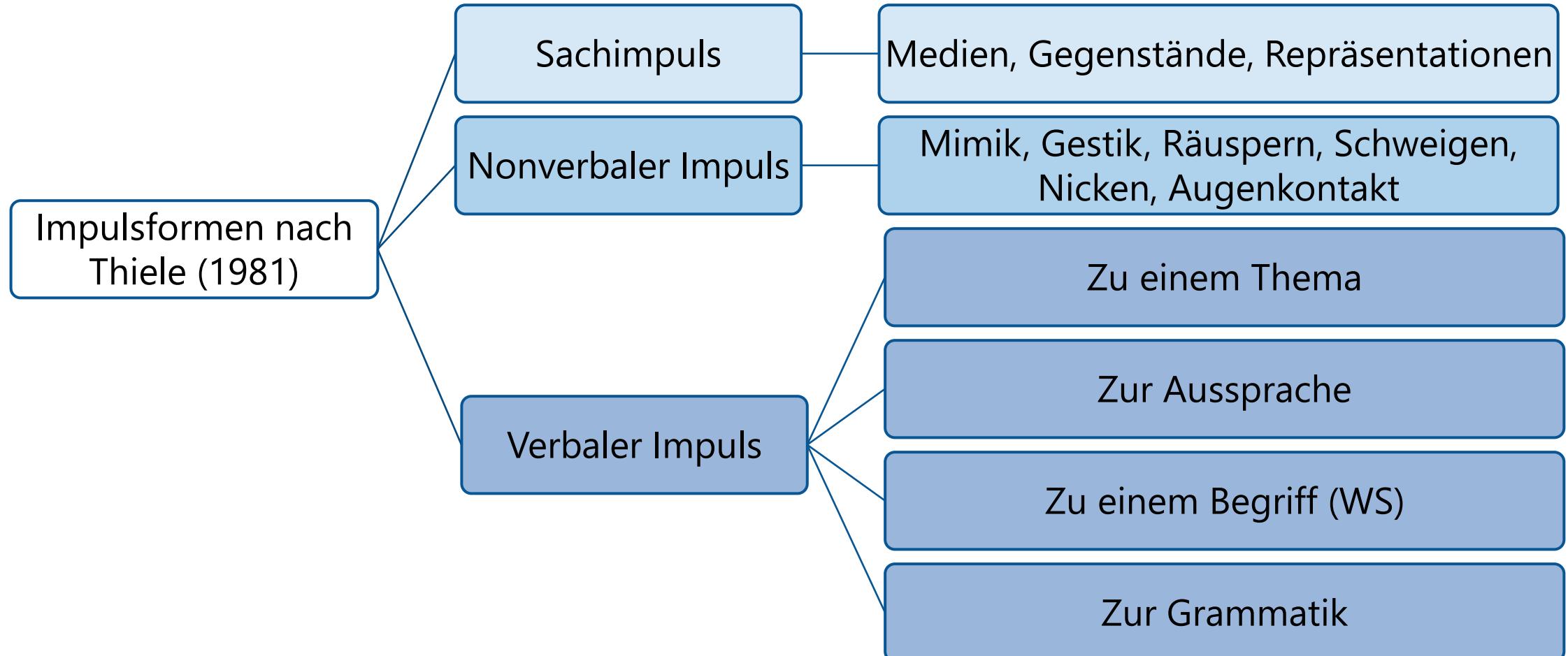


Wochenplan
Prinzessin + und Räuber -

Zuerst habe ich ...
Dann gibt (mir) die Prinzessin Plus ... (dazu).
Jetzt habe ich ...



Impulsformen

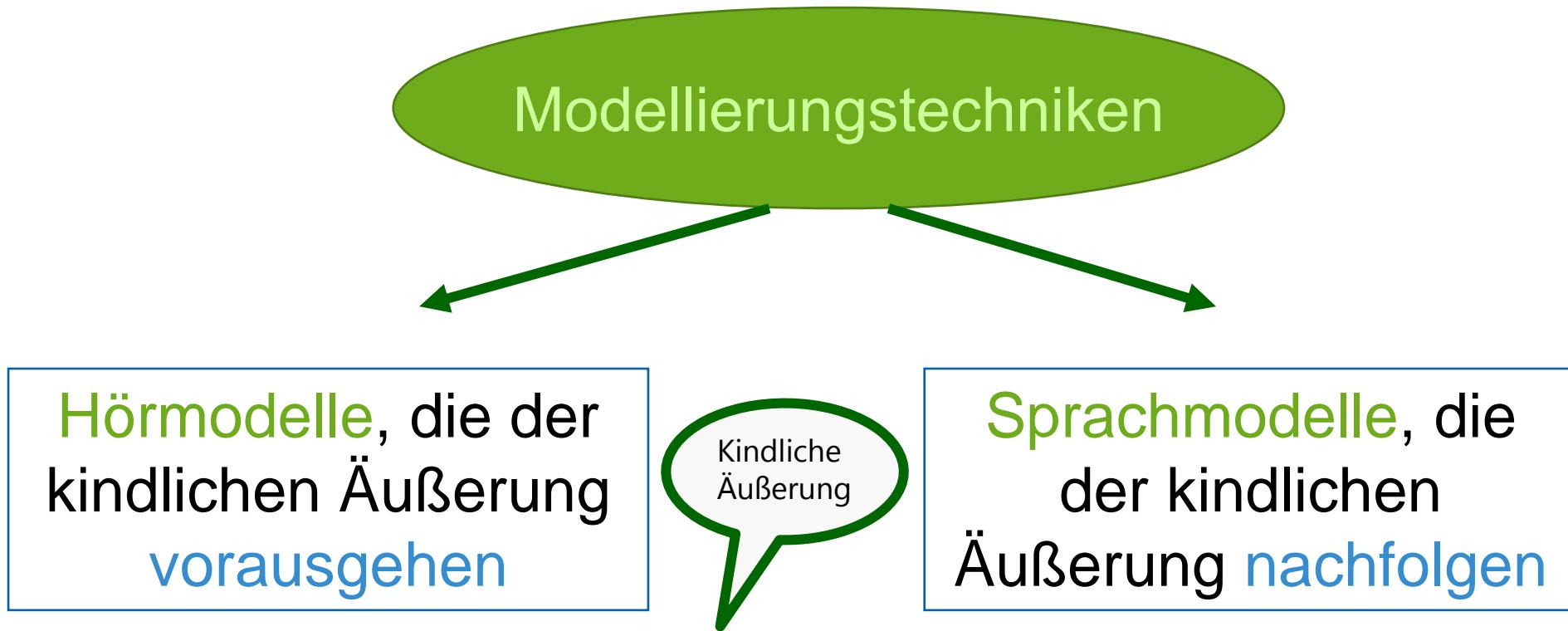


Thiele, H. (1981): Lehren und Lernen im Gespräch. Gesprächsführung im Unterricht. Bad Heilbrunn/Oberbayern.

Feedback – Modellieren



Modellieren (nach Dannenbauer)



Ziel: Prävention

Kind soll gleich richtig sprechen

Ziel: Intervention

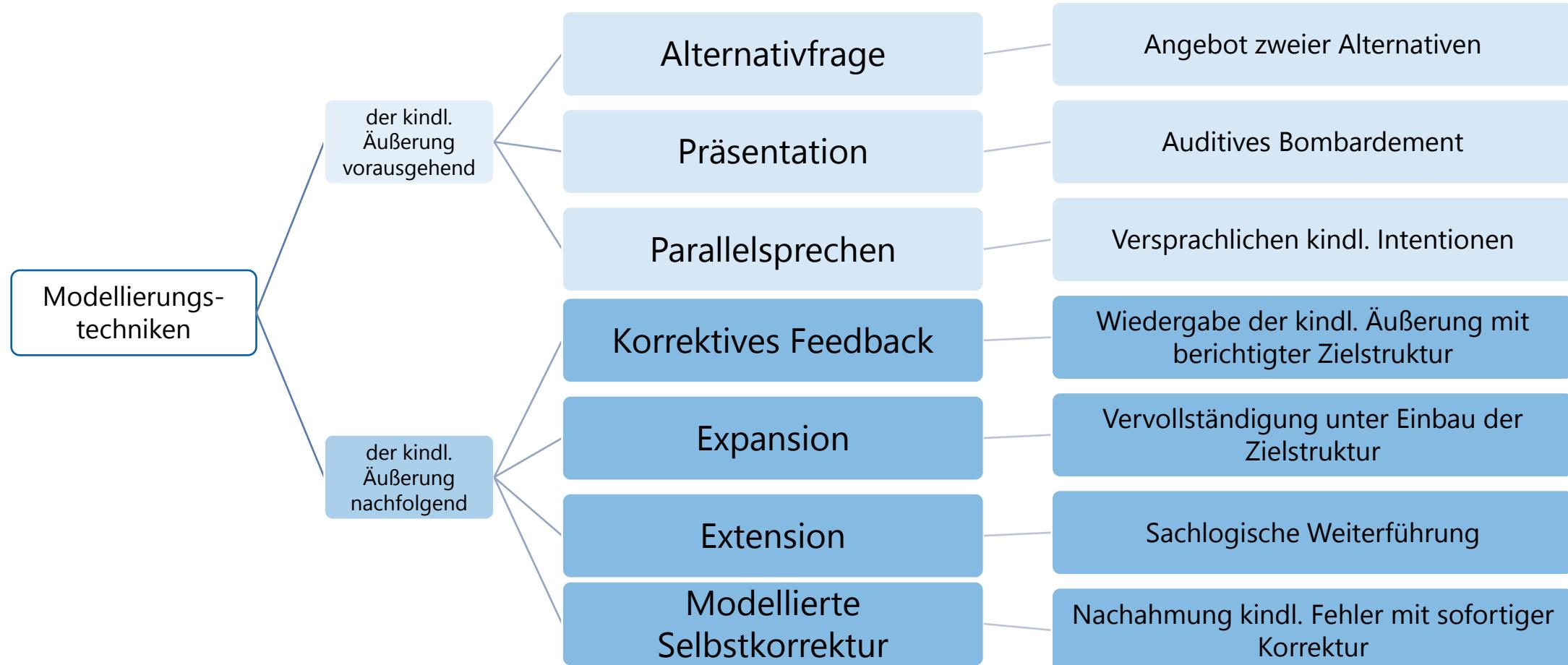
Kind hat etwas Falsches gesagt,
muss korrigiert werden



Modellierungstechniken



DVD, ISB Bayern 2008, <https://www.isb.bayern.de/foerderschulen/foerderschwerpunkte/sprache/aufbau-von-sprachkompetenz>



Dannenbauer, F. M. (1999): Grammatik. In: Baumgartner, St./Füssenich, I. (Hrsg.): Sprachtherapie mit Kindern, 4. Aufl., München, 105-161.

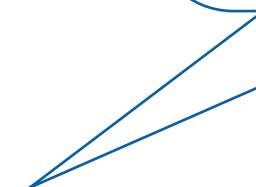
Vorausgehendes Modellieren: Präsentieren

Wie präsentiert man eine wichtige Stelle?

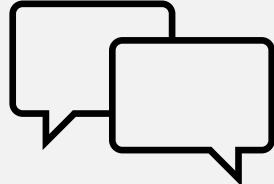
1. Pause DAVOR
2. Sprechtempo LANGSAM
3. Lautstärke HOCH

Unterstützend visualisieren:
Handzeichen, Geste, Wortkarte

Die Schnecke
hat
einen braunen
Körper



Karten



Übung vorausgehendes Modellieren

Probieren Sie es selbst aus! Präsentieren Sie:

Aussprache: f

Wortschatz: hinter

Grammatik: Dativ (dem)

Jonas hat sich
hinter dem
Felsen
versteckt.

Wie präsentiert man eine
wichtige Stelle?

1. Pause DAVOR
2. Sprechtempo
LANGSAM
3. Lautstärke HOCH

Visualisieren Sie geeignet
(Handzeichen, Geste,
Wortkarte)

Modellieren im Nachhinein: richtig „korrigieren“

Was macht man, wenn Schüler sprachlich nicht korrekte Formulierungen verwendet haben?

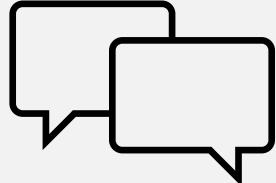
1. Wertschätzung Inhalt
Start mit „Ja, ...“, „Genau, ...“,
2. Wiederholen in korrekter Form
betont, Pausen, angepasstes Sprechtempo
„... der Hase sitzt im Gras“
3. Zeit geben, damit der Schüler evtl. von selbst nochmal wiederholen/ausprobieren kann
Äußerung danach mehrfach verwenden

L: Wo haben sich die Tiere versteckt?

S: Die Hase sitzt Gras.



Karten



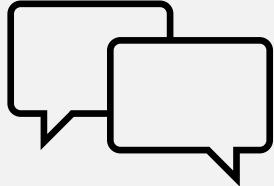
Übung: Modellieren im Nachhinein

Wie würden Sie auf folgende kindliche Äußerungen reagieren?

Katze auf Baum

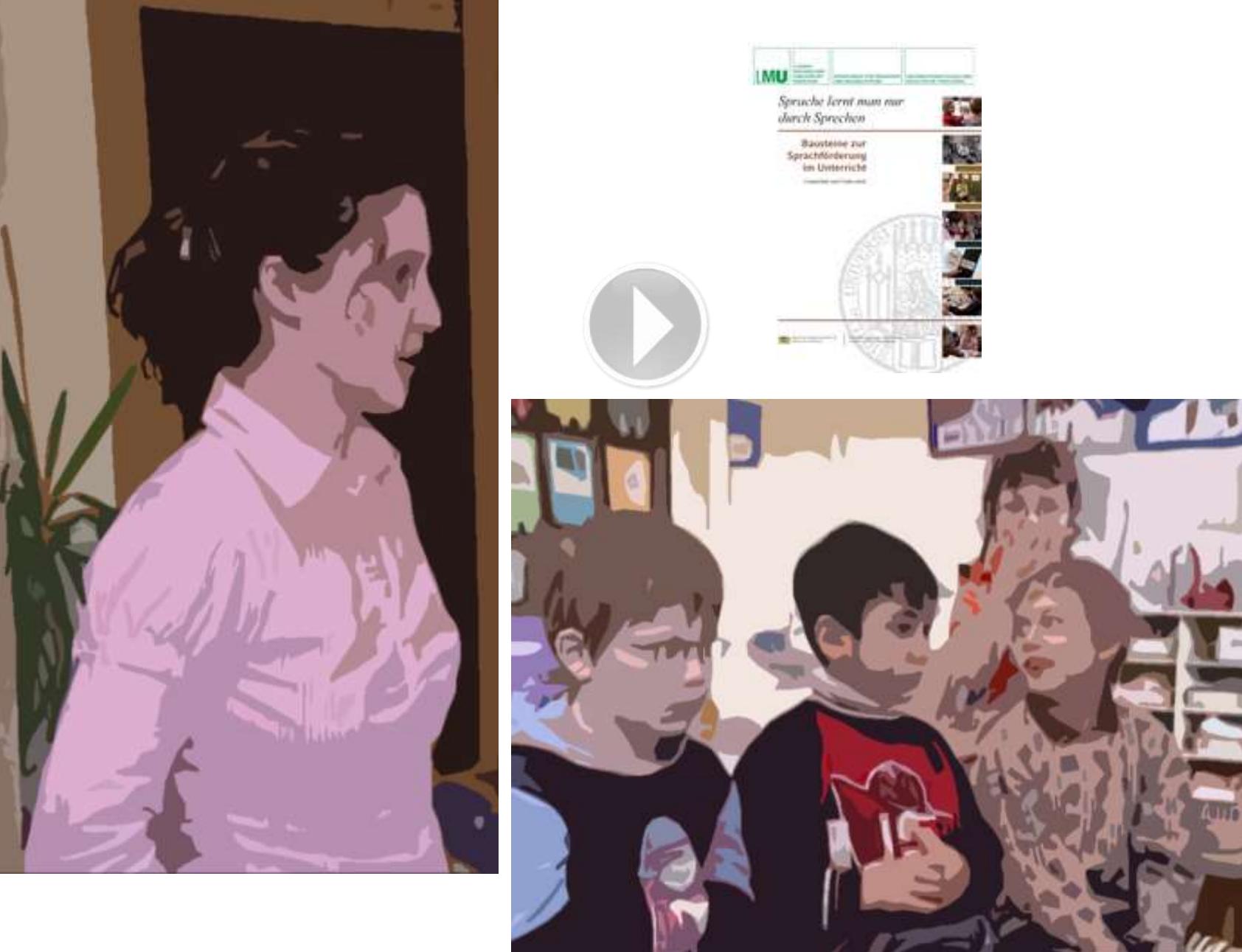
Ich kann nicht
schreiben, weil die
Stift ist kaputt.

Mama heute
nicht
kommen.



Übung: Modellieren im Nachhinein - Lösungen

Technik	fehlerhafte kindliche Äußerung	Sprachmodell der Lehrkraft
Expansion	Katze auf Baum. Kein Pausenbrot dabei, Mama krank ist.	Ja, die Katze ist auf dem Baum. Du hast kein Pausenbrot dabei, weil die Mama krank ist?
korrekatives Feedback	Ich kann nicht schreiben, weil die Stift ist kaputt. Ich die Sere holen.	Du kannst nicht schreiben, weil der Stift kaputt ist? Du holst die Schere.
Extension	Mama heute nicht kommen.	Die Mama kommt heute nicht. Sie geht zum Arzt.



Grammatik: Modellieren im Nachhinein

Schönauer-Schneider, W., Schweiz, B. (2006): „Sprache lernt man nur durch Sprechen“. Bausteine zur Sprachförderung im Unterricht. München, <http://medien.edu.lmu.de>
<https://medien.edu.lmu.de/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen>



Zu wem passt der Pinguin?

Der Pinguin passt
zum Delfin und zur Robbe,

weil

zum Zebra,

weil

zum Flamingo und zum Adler,

weil



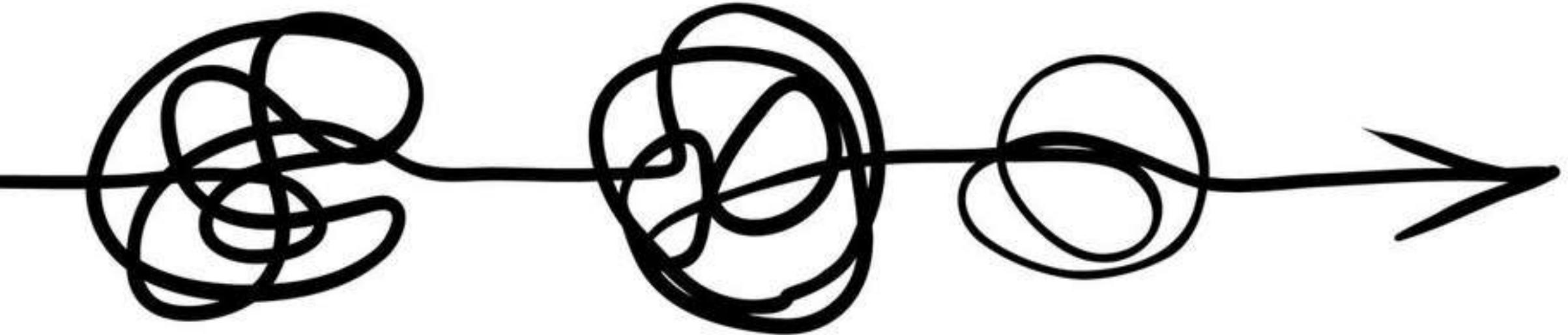
GmbH & Co KG, Verlag, München

Beispiel: Vorausgehendes Modellieren

Arbeitsblatt

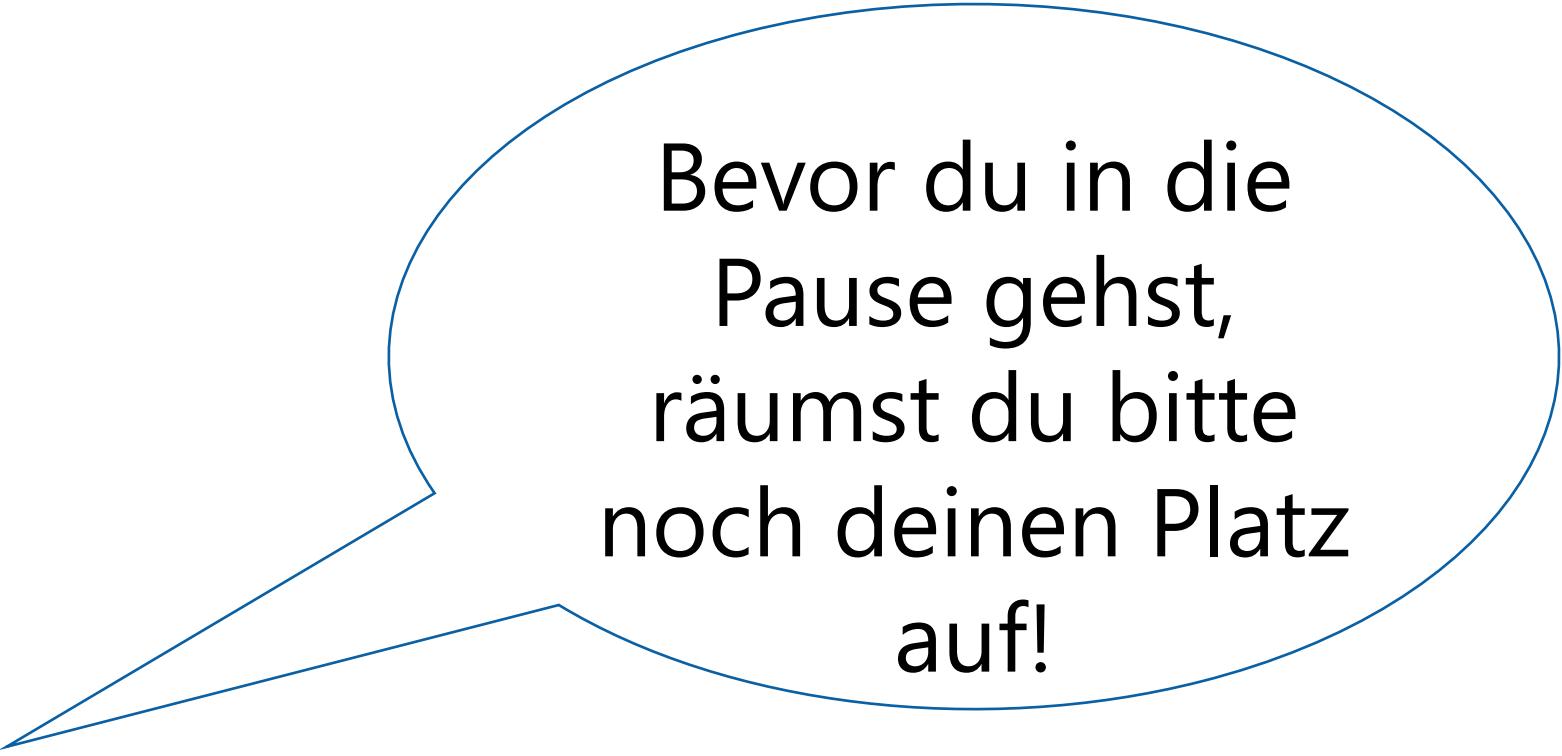
Berg, M. (2018): Kontextoptimierung im Unterricht. Praxisbausteine für die Förderung grammatischer Fähigkeiten. Reinhardt Verlag, München.

http://www.reinhardt-verlag.de/_pdf_media/9783497027552-Onlinematerial.pdf



Adaption der Äußerungskomplexität –
einfache Sprache

Reduktion der Komplexität der Lehrer:innensprache



Bevor du in die
Pause gehst,
räumst du bitte
noch deinen Platz
auf!

Reduktion der Komplexität der Lehrer:innensprache: Allgemeine Vereinfachungen (vgl. Sprachverstehen)

- Handlungsreihenfolge entspricht Äußerungsreihenfolge (order of mention)
- Maximal drei Arbeitsschritte/Aspekte etc. auf einmal
- Einsatz von Strukturierungshilfen



- Arbeitsanweisungen visualisieren

Schlamp-Diekmann, F. (2010): Förderung des Satz- und Anweisungsverständnisses im Unterricht. In: Praxis Sprache 2, 6
https://www.lg.dgs-ev.de/index.php?id=129&no_cache=1&tx_ttnews%5Bpointer%5D=20&tx_ttnews%5BbackPid%5D=355&tx_ttnews%5Btt_news%5D=313

Syntaktisch-morphologische Vereinfachungen

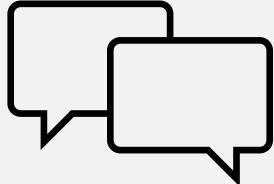
- Präsens statt Imperfekt verwenden
- Personalpronomen durch Eigennamen ersetzen
- Parataktische statt hypotaktischer Satzkonstruktionen nutzen (wenig Nebensätze)
- Aktive Satzkonstruktionen statt passiver verwenden
- Genitiv durch Dativ ersetzen, Dativ evtl. durch Akkusativ
- Direkte, wörtliche Rede statt indirekter Rede einsetzen
- Bevor-/nachdem-Konstruktion vermeiden, bei denen die Reihenfolge der Nennung nicht der Reihenfolge der Umsetzung entspricht (z. B. „Bevor Max nach Hause geht, kauft er noch ein. Was macht Max zuerst?“)

Semantisch-lexikalische Vereinfachungen

- Unbekannte Wörter durch **bekanntere Wörter** ersetzen
- **Konkrete** statt abstrakte Begriffe verwenden
- **Vorsicht bei Metaphern und Redewendungen** mit übertragener Bedeutung: Sprachbehinderte Kinder tendieren zu einer wörtlichen Interpretation
- Unterstützung durch **Bilder**

Gilt auch für Aufgaben, Lesetexte,
Prüfungen!





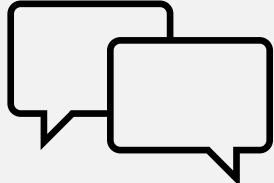
Übung Vereinfachung

1. Markieren Sie bitte Passagen, die Schüler:innen Schwierigkeiten bereiten könnten. Warum?
2. Vereinfachen Sie die Sachaufgabe!

3. Klasse:

Für die Aula einer Schule werden 165 Stühle bereitgestellt.
Das städtische Bauamt liefert noch 140 Stühle nach.

Wie viele Sitzplätze stehen zur Verfügung?



Vereinfachung von Sachaufgaben - Lösung

3. Klasse:

Für die Aula einer Schule werden 165 Stühle bereitgestellt. Das städtische Bauamt liefert noch 140 Stühle nach.

Wie viele Sitzplätze stehen zur Verfügung?

3. Klasse:

Es sind 165 Stühle in der Turnhalle. Dann kommen 140 neue Stühle dazu.

Wie viele Stühle sind es zusammen?

Leichte Sprache – einfache Sprache

Regeln für die Übersetzung in Leichte Sprache

- Alles, was vom Sinn her zusammengehört, wird in eine neue Zeile geschrieben.
- Es werden umgangssprachliche Wörter verwendet.
- Jeder Satz soll nicht mehr als eine Aussage haben.
- Fremdwörter und Fachwörter werden möglichst vermieden. Wenn das nicht möglich ist, werden sie im Text oder in einem Glossar erläutert.
- Längere zusammengesetzte Wörter werden durch einen Bindestrich unterteilt, etwa Bundes-Gleichstellungs-Gesetz.
- Es werden grundsätzlich Aktivsätze verwendet.
- Es wird kein Präteritum verwendet.
- Der Konjunktiv wird vermieden.
- Subjekt + Prädikat + Objekt sollten in dieser Reihenfolge stehen.
- Der Genitiv wird durch den Dativ ersetzt, etwa: "Die Katze von der Nachbarin" anstatt "Die Katze der Nachbarin".
- Verneinung wird möglichst vermieden, etwa: "Er ist klein" anstatt "Er ist nicht groß".
- Bildhafte Sprache und Doppeldeutigkeiten werden vermieden.
- Für das Layout gilt: Schriftgröße von 14., Zeilenabstand von 1,5, linksbündig.
- Es wird nicht eins zu eins übersetzt, sondern die wesentlichen Aussagen des Texts müssen zum Ausdruck kommen.

Richtlinien für die Übersetzung in einfache Sprache

- Einfache Sprache hat weniger strikte Regeln als die Leichte Sprache.
- Einfache Sprache ist komplexer als Leichte Sprache.
- Einfache Sprache wird auch für die Übersetzung literarischer Texte verwendet.
- Sätze haben meist nicht mehr als 15 Wörter.
- In einem Satz sollte höchstens ein Komma stehen.
- Grammatik und Wortschatz sind gegenüber dem Standard-Deutschen vereinfacht.
- Ebenso wie in der Leichten Sprache werden Fremdwörter vermieden oder erläutert.
- Das Layout von Texten in einfacher Sprache entspricht dem Layout konventioneller Texte.
- Auch in einfacher Sprache wird nicht eins zu eins übersetzt, sondern die wesentlichen Aussagen eines Texts erfasst.

Nach: Aktion Mensch
<https://www.aktion-mensch.de/magazin/themen-dossiers/leichte-einfache-sprache/regeln-leichte-einfache-sprache.html>

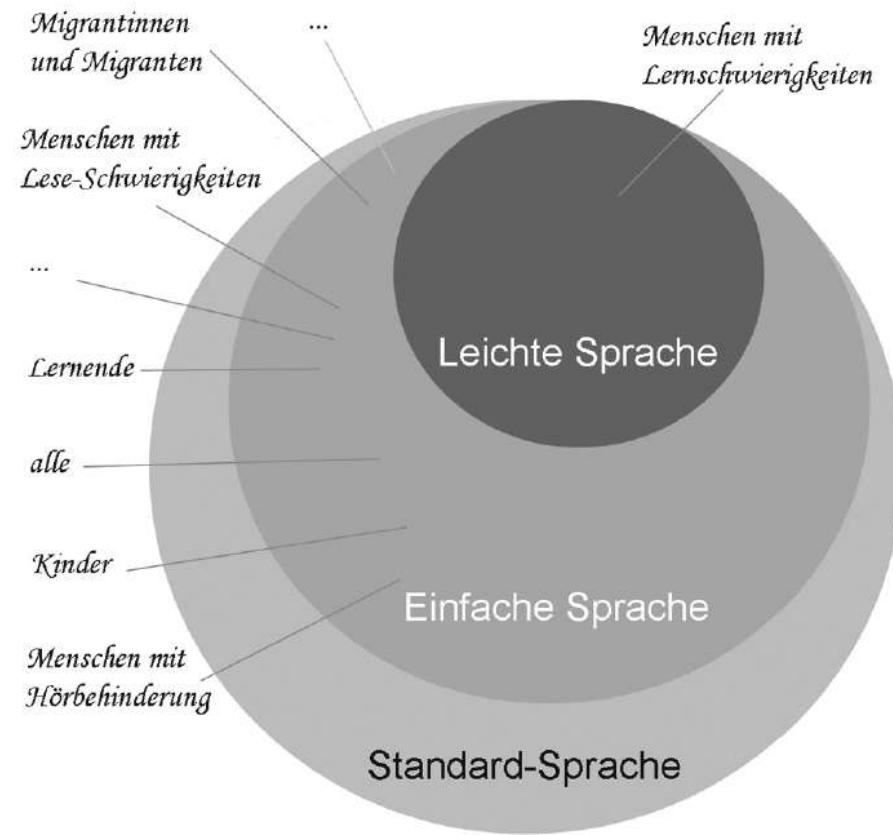


Abbildung 3: Systematik von Standardsprache, Einfacher Sprache und Leichter Sprache mit Zielgruppen von Einfacher und Leichter Sprache. © S. Wagner

https://www.researchgate.net/publication/283123654_Uber_die_Unterschiede_zwischen_Einfacher_und_Leichter_Sprache

Textoptimierung



[https://bildungsserver.berlin-
brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/inklusion/Ei
nfache Sprache Fachtag Inklusion 02.06.2016.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/schule/inklusion/Einfache_Sprache_Fachtag_Inklusion_02.06.2016.pdf)



[https://www.zfamedien.de/downloads/ZFA/TOP Broschuer
e-gesamt.pdf](https://www.zfamedien.de/downloads/ZFA/TOP_Broschuer_e-gesamt.pdf)

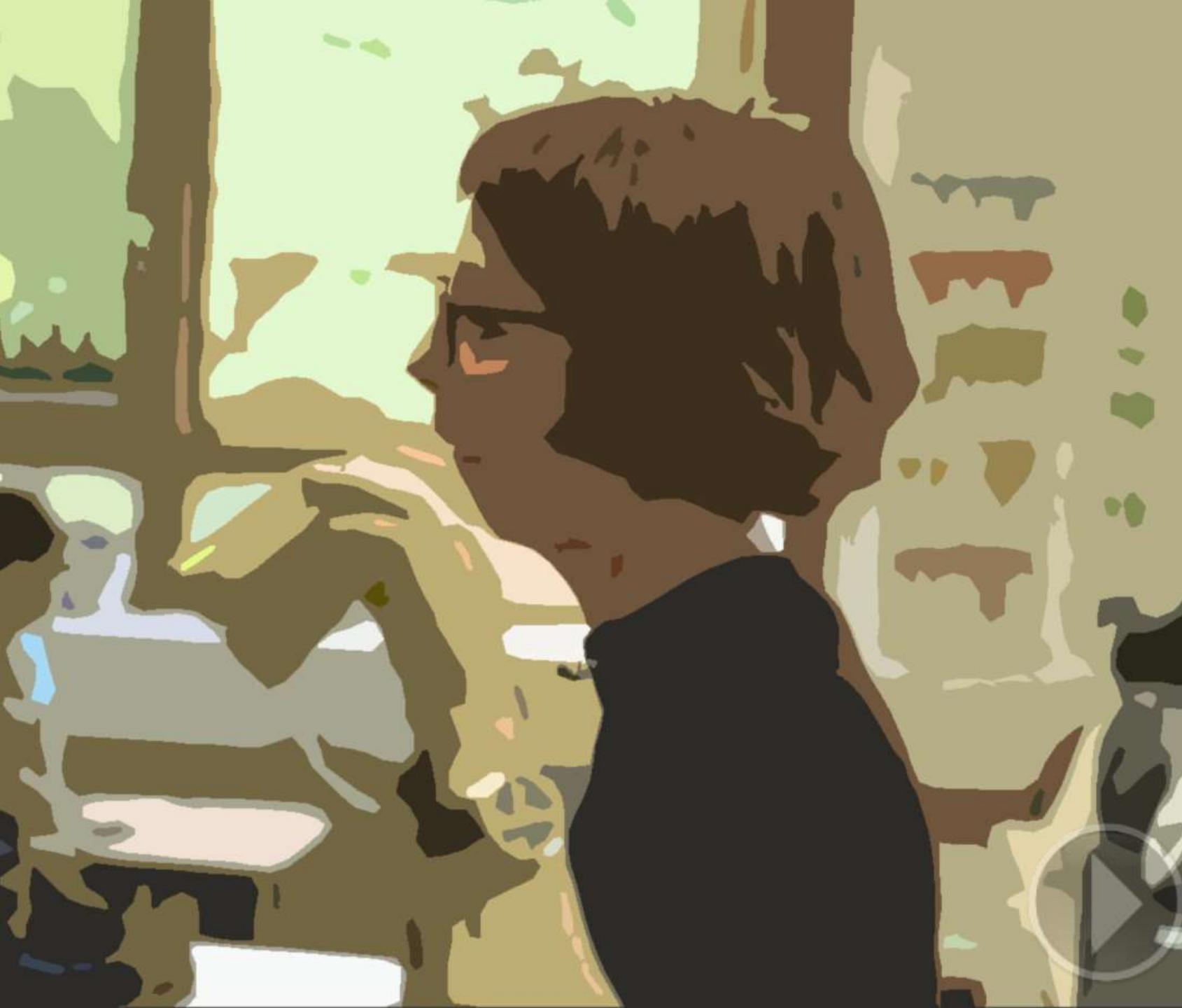


Arbeitsaufträge geben



Warum?





Unterrichtsbeispiel Arbeitsauftrag geben

Kunst



Doku des hr:
Plötzlich Lehrerin! Klassen-Kampf in
der Grundschule | hessenreporter
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=tCnc65WGSw-FK7L>

Direkt zur Szene:
<https://youtu.be/H3CjhZnGEjg?si=yoZgRZuwV3UisdN2&t=924>

Arbeitsauftrag geben



Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2/2020): Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 35



Tipp: Inklusionsdidaktische Lehrbausteine der LMU München

The screenshot shows the homepage of the IDL website. At the top, there's a banner with the LMU logo and the text "LEHRSTUHL FÜR LERNBEHINDERTENPÄDAGOGIK" and "INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE - IDL". Below the banner, there's a photo of several children and adults in a classroom setting. The main content area has a sidebar on the left with links like "INKLUSIVE MOMENTE", "FÖRDER SCHWERPUNKTE", "Gestaltung von Arbeitsaufträgen", "FACHDIDAKTIKEN", "SCHULSTUFEN", "QUERSCHNITTSTHEMEN", "ÜBER UNS", "WEITERE PROJEKTE", and "LINKS". The main content area features a video player showing a teacher in a classroom. To the right of the video are links to "Plattform-Tutorial", "Broschüre", "Flyer", "Sachregister", and "FAQ". There's also a "Zurück zur Startseite" link and a circular diagram.



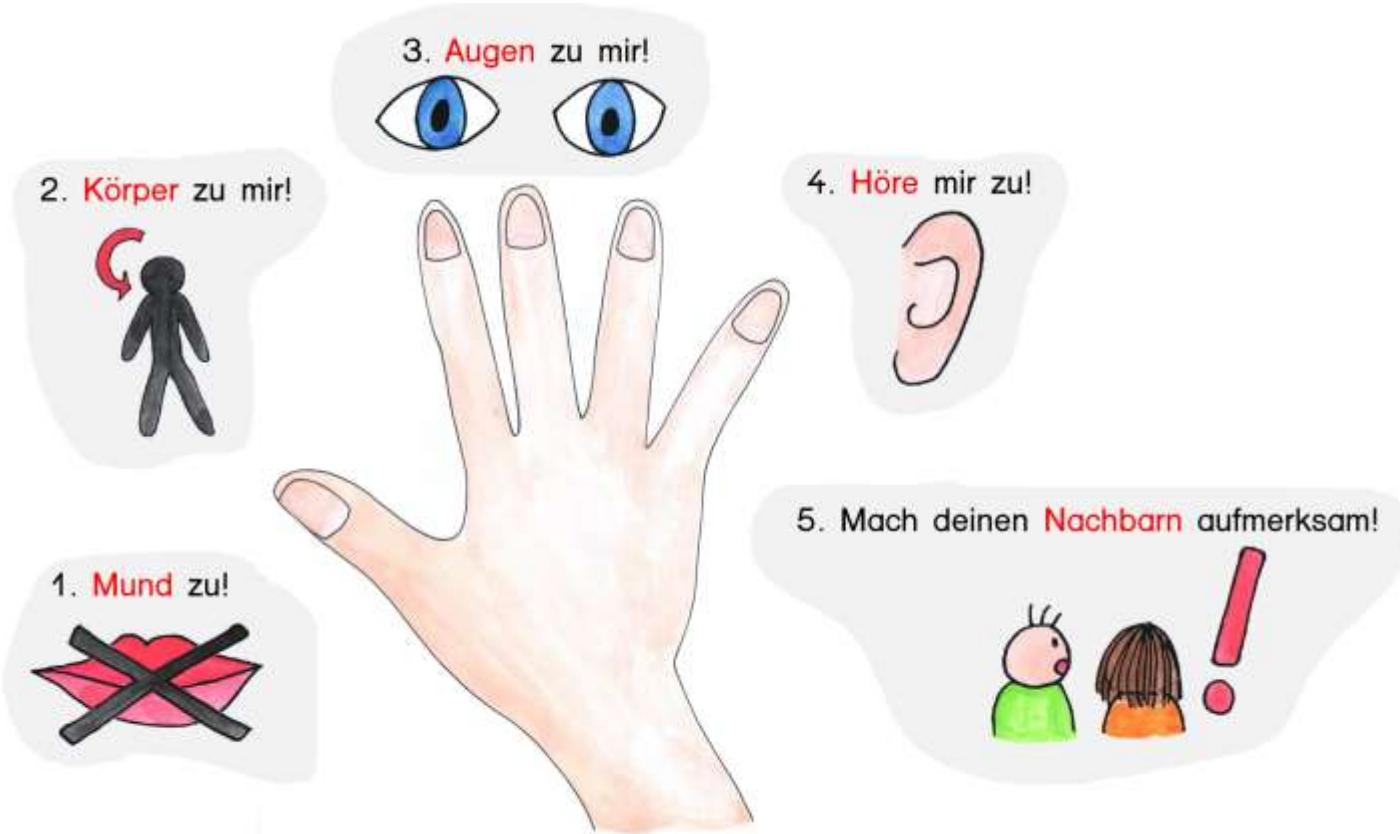
<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>

1. Aufmerksamkeit sichern



- Zentrale **Position** im Raum einnehmen
- Einfordernde **Körperhaltung**
- Ritualisiertes, akustisches **Signal** geben (z.B. Klingel, Glocke)
- **Blickkontakt** mit (wirklich!) allen Schülern aufnehmen, evtl. ritualisierte Geste verwenden (z.B. Finger auf den Mund)
- Warten, bis es **ruhig** ist (keinesfalls in die Unruhe hinein sprechen bzw. versuchen, die Schüler zu übertönen)

Aufmerksamkeit fördern: Give me five



Reber/Schönauer-Schneider 2020, 31 in Anlehnung an Weidner, M. (2008): Kooperatives Lernen im Unterricht. Kallmeyer, 114.

Kostenloser Download unter <http://www.paedalogis.com> > Service und Support > Materialecke: https://paedalogis.com/wp-content/uploads/2020/04/GiveMeFive_Reber.pdf

2. Arbeitsauftrag geben

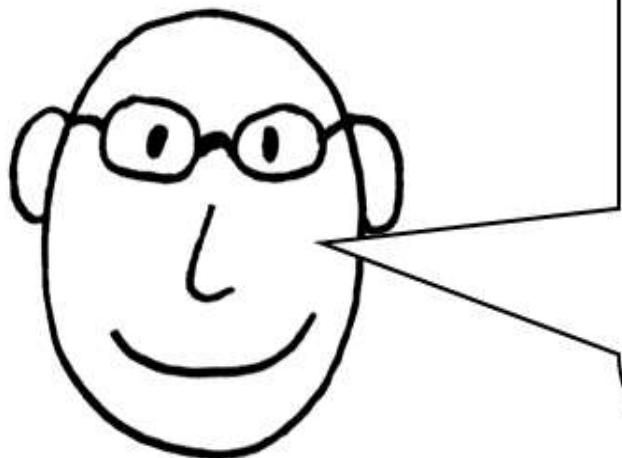
- Einfache, klare und langsame Sprache
- Entsprechend der Handlungsreihenfolge:
Ersten Schritt zuerst!
- In Schritte gliedern (Handgesten) oder
durch Piktogramme visualisieren
- Anzahl der Schritte angepasst an
Altersstufe (idealerweise 3-5 Schritte)



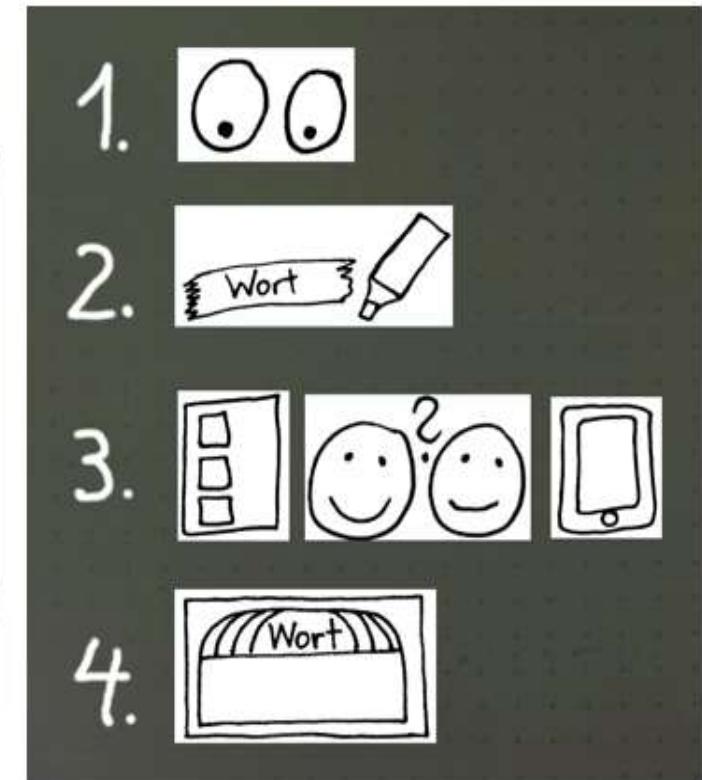
Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (2/2020): Sprachförderung im inklusiven Unterricht.
Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel, 35



1. Aufmerksamkeit sichern:
Signal
2. Arbeitsauftrag stellen
(IDL LMU München)
<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>



- 1. Lies den Text!**
- 2. Markiere schwierige Wörter!**
- 3. Kläre die Wörter:**
Du kannst
 - die **Wörterliste** nehmen.
 - deinen **Partner** fragen.
 - das **Tablet** nehmen.
- 4. Gestalte Wortschatzkarten!**



Langsam sprechen!

Zahlen mit Handgesten visualisieren!

Fett gedruckte Wörter betonen!

Parallel auf Piktogramme zeigen!

Strukturierung der Lehrer:innensprache: Pausen & Betonungen

Die wichtigsten suprasegmentalen phonologischen Phänomene sind:

- Akzent (Betonung): Wort- versus Satzakzent
- Intonation
- Pausen und Längungen (Quantität)

Gerade Pausen lassen sich auch zur Hervorhebung nutzen!

Ich ziehe Köln Düsseldorf vor.
Ich ziehe Köln Düsseldorf vor.

Paul will Paula nicht.
Paul will Paula nicht?
Paul will Paula, nicht?
Paul, will Paula nicht?
Paul will, Paula nicht.

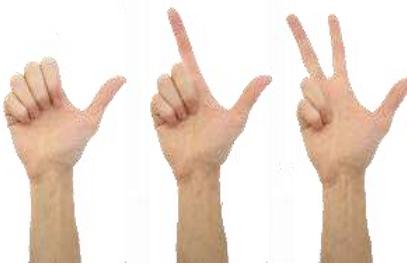
Visualisieren

- Piktogramme
- Schriftlich
- Bilder und Videos verwenden
- Plakate



Arbeitsauftrag
nochmal schriftlich:
IDL LMU München

<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>



3. Arbeitsauftrag sichern

- Schüler **wiederholen** den Arbeitsauftrag in eigenen Worten (z.B. Papagei/Redeball/ Geste für Wiederholung), nicht nur vorlesen
- Immer wieder nonverbal auf **Piktogramme/Schritte zeigen**
- **Gezielt Nachfragen** (z.B. Wo findest du das Tablet? Welche App verwendest du?)



SuS wh AA:
IDL LMU München

Nicht „Hast du verstanden?“, da sagen alle „ja“!

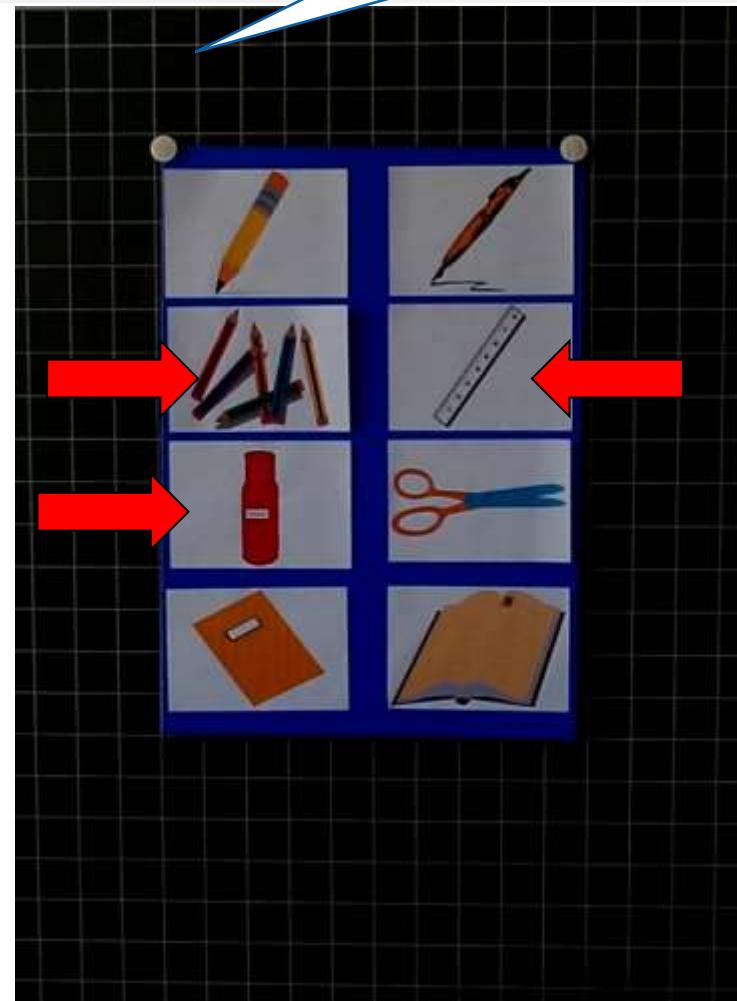
Nicht alle Arbeitsaufträge immer wiederholen lassen, sondern nur komplexe, da sonst die Notwendigkeit aufzupassen verloren geht!



Sprachverständnis überprüfen

Sag, was du brauchst!

- Sinnlos: "Hast du alles verstanden?"
- Wiederholung der Anweisung in eigenen Worten
- Gezielte Fragen zur Anweisung / zum Text
- Kontrolle der Schülerhandlung
- Bildkarten: bei entsprechendem Wort die Karte heben
- Bewegungen ausführen
- Geräusche lautmalerisch mitmachen



Komplexe Arbeitsaufträge geben: Vormachen & handlungsbegleitend sprechen



Screenshot of the website "LEHRSTUHL FÜR LERNBEHINDERTENPÄDAGOGIK INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE - IDL". The page title is "Sprachheilpädagogische Unterrichtsprinzipien: Gestaltung von Arbeitsaufträgen". The left sidebar lists "FÖRDER SCHWERPUNKTE" such as Emotionale und soziale Entwicklung, Geistige Entwicklung, Hören, Lernen, Sprache, Sprachsensibler Unterricht, Sprachverständnis, Lehrersprache, Modellieren, and Gestaltung von Arbeitsaufträgen. A video player shows a woman speaking in front of a chalkboard with text about colors and their meanings. The right sidebar includes links for "Plattform-Tutorial", "Broschüre", "Flyer", "Sachregister", and "FAQ".

<https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/gestaltung/index.html>



Arbeitsauftrag visualisieren:
IDL

Unterrichtsbeispiel

Arbeitsaufträge bei Kindern mit Sprachverständnis-Schwierigkeiten



Schönauer-Schneider
/Schweiz 2006



4. Start der Arbeitsphase



- Arbeitsbeginn durch **akustisches Signal** kennzeichnen (z.B. Glocke)
- **Lehrkraft geht herum**, schaut ob alle verstanden haben und gibt individuelle Hilfestellungen (= Erfolgskontrolle)
- **Positives** Arbeitsverhalten verstärken (**Token-System, Spiegeln**: z.B. „Eva arbeitet leise“)

Ideenbörse



DVDs und Videobausteine Für die eigene Vertiefung oder Fobi-Gestaltung



<https://www.isb.bayern.de/schularten/foerderschulen/fz-und-fs/sprache/dvd-sprachkompetenz/>



<https://medien.edu.lmu.de/shop/produkte/sprache-lernt-man-nur-durch-sprechen>



[https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/index.html](https://www.idl.lehrerbildung.at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/foerderschwerpunkte/sprache/index.html)

Mein persönlicher Gewinn :

Ich möchte ausprobieren ...



Kontakt

Dr. Karin Reber

Beratungsrektorin im Förderschuldienst (Sprachheilpädagogik, Informatik), Akademische Sprachtherapeutin (Sprachheilpädagogin M.A.)

mail@karin-reber.de, <http://www.karin-reber.de>

Twitter: @lhotse77, Mastodon: @karin@bildung.social, Bluesky: @lhotse77.bsky.social



Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider

Professorin für Didaktik und Pädagogik der Sprachbehinderten an der PH Heidelberg; Sprachheilpädagogin, Akademische Sprachtherapeutin (Sprachheilpädagogin M.A.)

schoenauer@ph-heidelberg.de, <https://www.ph-heidelberg.de/schoenauer-schneider>

